Morgen = Musgabe. Sallesche Zeitung.

Angeige : Gebilbrei Eingeige Gebulgen de bis fünfeipalten Selte doet been kam für dade u. Nog. Beg. Snefedung nur id d fintt bis dieneten Teelte der Spile 60 d. Reife der Spile 60 d. Und der Spile 60 d. Leite der Spile

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Hummer 75.

el &

über Serrn

[9198

ses.

le bes

rei

zert eb. [9196 egert.

idter

nk,

ir. 2.

iwild, r etc. [7408 ing, 6.4

Salle, Mittwoch, 14. Februar 1894.

186. Jahrgang.

Zelegramm - Mbreffe: Contrier Sallefaale.

Reneste Rachrichten.

Reineste Nachrichten.
(Eigene Drahtberichte und Fernsprechnachrichten der Hallesteilen Zeitung.)

Berlin, 14. Hernar. Nach Mittheliung des "Cofalanzeigers" enthält die an Zohann Krahms gelangte Rachricht von mit den Indeen Hallung in Kairo gestorten feit.
Berlin, 14. Kedenar. Die dem Munderschie bereits zusegangene Den fich rift zum russischen Greits zusegangene Den fich rift zum russischen Hallen der Nach dels vertrage av verbreitet fich and eingehender Einfeltung über der Aufglich und glebt eine Uederficht der ond dem Kustung der Aufglichten und glebt eine Uederschied werden der Aufglichten der nach dem Kendlichung über ein Stelle der und dem Grenäsigungen unter Gegenüberschliung der neuen und der nach dem Kendlichung und stelle der Einführ and von der Aufgliche der unstlichen Zarifvon 1832 und 1835. Weiter behandelt die Denstigkisch zurächen und dem Kendlichten auch dem Kendlichten und dem Kendlichten und den Kendlichten der Aufgust der Aufguste und kantigkanden und der Aufguste der Aufguste der Aufgus

Brestan, 13. Februar. Das Guladiten bes Direttors bes hiefigen hygienischen Infituts Profesiors Allegge über die Sprottauer Typhus-Epidemiedsgeichnet als mahrscheinige Ursache die Infitund des Zeitungswasserschen Allegeichnet und die Anderscheinen, die mahrscheinig nicht and bem Bober, sondern aus der nächten Umgedung des Sammelbrumens berrüften, melder verlegt werden müse.

Analderuhe, 13. Fedruar. In der werden nüse.
Analderuhe, 13. Fedruar das die Jusachingung des Gammelbrumens der Statesmissier, das die Jusachingung der Mondy sorden auf Grund des Bereiniggesels ausgeschlichen der Statesmissier.

beiter inid injoige von googe. Der gange Meften ift von geworben. 13. Februar. Der gange Meften ift von furchtbaren Schneefturmen feit mehreren Tagen beingefucht. Der Bachwertebr ift jum Theil zersiört und viele Biebharden find vernichtet worden.

Gin nenes anardiftifdes gubenftiidt.

Erft wenige Wochen find vergangen, seit aus Paris die Aunde sam, daß dorten den Annmerer und Reinsdorf neue Nachfolger erstanden sind, daß der anarchistische Schrecken seine Opfer in den Neisen der französischen Zeputirten gesucht und gefunden dat. Dinad in die Wittle der Veratspenden sind das und die Vonlie, wahllos Tod und Verderben bereitend und din auf farmslose, nichtsachnende Menschen trachte das Sprengesichoß, welchem am vorgeltrigen Tage den Terminus Hotel zu Argeit weren gestern in der Lage, ausführliche Drahmachrichten über seines deradschen und der Micht, wornend und machnend die Stimme zu erzieden: Aus die Micht, wornend und machnend die Stimme zu erzieden: Quousque tanden!

souterona une aumoner in grangarit Ausoritat fann; man morbet, un au morben, ib Vernichtung it Eelbigwerf.
Soute sicht bie gange gebildet West unter bem Einbruck fenes Attentats, das in Baris verückt ift und Riemanden, der gewohnt is, die Ereignüsse nicht obersächlich zu benrtheilen, der sich olchmeir bemühlt seigt, auf den auflesch Juhammenhang der Dinge einzugelen, Riemanden, sogen wir, kann diess Ausenpität als eine bloß zufällige Ercheinung gesten, die außer Aufmennehnang sieht mit der gefammen kontrolletung: Die republikantische Eendens Kanstreichs, die Eehre von der absoliten Archiebt des Eingelnen ist der natürtische Archoben, auf dem der Anachstenus sieh entwickelt, üppig gedelit und in die Salme schiebt, die Eehre von der Allessands in die Anachstenus siehen Liebsständen der Bergarbeiter, das einige Mannesitzen der Westerbreicher, das einige Mannesitzen der Westerbreichen der Leigarbeitständ ist es, das auch Gaar Alerander aus den stein und ehr eine und ehre leicht möglich ist es, das auch Gaar Alerander aus den stein kannesitzen der Krangosen zu der aus den stein kannesitzen der Krangosen nicht allem mittletunten beim durchen Krangosen zu der das den stein und ehren Schauppig der Eloben Kranstreiche 16. Zolgerungen zieht, die ein durch der Krangosen nicht allem mittletunten einen durchen Krangosen nicht allem mittletunten einen durch zu der franzositäten.

With man einerseits die innere Bergastung der franzositäten.

auch Sart Alexander aus den leife auf einauder solgenden Aitentalen, deren Schanplaty der Joden Kruntrechd dit, Kolgerungen zieht, die den dambütlichen Soffmungen der Jranzofen nicht ally willsommen sein dürften.

Muh man einerfelts die innere Berfassung der französischen Spepibil sier alle diese Korgänge verantwortlich unden, so ist andererseitet auch die unbeddingte Bressteichet mit verantwortlich zu machen. Lusting wuchert die anarchistische Presentationalische machten gestigte Bildungen und Berständigungsmittet unter den "Genossen". Keutstin auch die in Kario erseigende Michael wird der Anzeigen und siedet das gestigte Bildungen und Berständigungsmittet unter den "Genosser" und der Schanp und Wordwertzeugen und siede die anarchistische Karion gang ungeschaft Klundstäter verstellt, aus denne einige Broben mitjutgellen, wir nicht der verstellt, aus denne einige Broben mitjutgellen, wir nicht der Verfellen wollen. Da siese est einige Broben mitjutgellen, wir nicht der Felen wollen. Da siese est einige Broben mitjutgellen, wir nicht verschalt der Archen der ein der Gestallten, wir nicht der Felen wollen. Da siese est einig Schalften, sonderen und der hand und der den Archen der ein der Schaltsten er gesten gesten, Sterikel kann der Gestallten, der ein der konstellen und Laten der Gestallten der ein der konstellen der ein der kann der der Gestallten und Laten der Gestallten der ein der ein der konstellen der ein der

politische Berbrecher zu sein, wahren müsse, so tann die Antwort nur sauten: Die Anarchisen sind teine politischen Verbrecher, sie sind seite Worder, gegen die sich die gange Gelessfach gegen die sind die gange Gelessfach gehren nuß nitt allen ihr zu Gebote stehenden Vachtnitteln. Nicht Vergestung allein nuß gesibt werden an diesen erbarmungsdossen Geseltung allein nuß gesibt werden an diesen erbarmungsdossen Geseltungsindern sie müssen verschen dies in ihre lesten Schlupfwinkel und ausgebrannt werden, wie wilde Thiere, wie die Asyfe der lernäusigen Schlange. Das ist nicht etwa nur das Recht, es ist die Pilicht der Gesellschaft, zenen Raddieschunfamen. Geselsen diese von die Astronomier und der Verlage zu lernen. Geselbeite des nicht, so züchzet der dan selbs die Ungeschlicher, der winden dem enwörten Mecktobenwisstein des unschapen Vergeschas Weiser in die Hanglich Verschap der Vergeschaft der die Lynchjustig!

Soeben erhalten wir noch sofgenden bekalllitzen Bericht

Soeben erhalten wir noch folgenben betaillirten Bericht über bie eben besprochene Frevelthat:

Das Café Term finn 8, in weichen die gestrige Crylosson stattsand, liegt im Hotel gleichen Namens, im Bahuhof Saint Lazere selbst. Allabendlich sinder door Fressonzer flatt, wedhald gegen dunder Bersonen anwesend waren. Der Anachsik der sich Vereind voren. Der Manchisk der sich Vereind voren der Le Breton neunt (der Name dürfte fingirt sein), batte sich and oder Le Verlott tiefint (der Iame durfte fingig tent), vine im am gweiten Tisch vom Musgang hingefest, ein Glas Vier bestellt und sich furz darauf wieder ensfernt, ohne zu trinken. Roch in der Thür siehen, schleuberte er seine aus einer Cardin en bit af se here gestellte Vombe in den Saal auf das Orchesterzu, traf damit aber einen elektrischen Kronleuchter, der zertrümmert wurde. Dann siel das Geschoß zwischen zwei Marmortlichen auf den

wurde. Dann siel das Geschoß zwischen zwei Marmoottschen auf den Boden.
Aurze Zeit darauf fand unter grünlich gelden Licht Erchivangen eine Explosion flatt. Der charasterisische kaufe weiße Schwadden, der de Kypsssienen von Chloratyvalere und Pfiftensturen iste sein der Kypssienen von Chloratyvalere und Pfiftensturen in Trümmer. Mied flüchtet entsetz ausdeinander. Die Verwund der dach eine Auften der Verlegen der die Konten und die Leinen Leinen

isreenveil. Er ist kaum zwanzig Jahre alt, von schanker Kigur, bloud mit dinnem Kinnbart und nur wenigen Schnurrbarthauren. Das Auge sit blau und energisch. Der Bolizeipräselt, der Winisser des Innern, der Justimmisster, der Generahrechtrator der Revublik und andere hohe Reamte besichtigten die sofort abgesperte Ungsfücksstelle und förderten die Uniterstützung der Kischung des Kischus des

tigten die sofort abgesperrte Unglücksstelle umd förderten die Unterstuckung des Attentäters. Berchn, der sich gleich von Anfang an zu anarchstitichen Iverenden bekannte, wollte zuerst aus Berfa illes, denn aus Marfeille gedürtig fein. Er spicht aber den unverfälichten Parifer Borrft ad tialeft und soll, wie man vermuldet, eben von London zurückgetehrt sein. Er ist sommel als der Attentäter erlognosziet worden, versiel aber furze zeit darauf wieder in freches Leugenstuger dem schwere kruze zeit darauf wieder in freches Leugenstuger dem schwere zu zu ei Gäte im Cafe schwer, zehn weitere leich ter und eine fünfzehn außerdem noch oberflächlich verletzt. Die von Preton benugte Bonde war nach dem Musiker der Auflänlischen eine mit grünem Pinder zefällte ilm fürzbe wie de mit grünem Pinder gefällte ilm sürzbe wab, die mit Bleis, Aupferz und Zinfist in für den gesaden war. Da die Explosion erft erfolgte, als die Evonde auf dem Roben

Da die Artoffon erft erfolgte, als die Bombe auf dem Boden lag, find die Verwundeten meist an den Veilen werteit wurden. Bweien wurde das Schienderin ganglich gertrum mert. Die Penetrationstraft der Veigengender werden das dieselben tief in die Marmorpsatten der Tische eindrangen.

Breton wurde noch Rachts in das Unterfachungsge-fängnis abgeführt. Doftor Bertisson auf dem anthropometrischen Bureau bemüht sich, den wahren Namen des Berbrechers aus-

Van fand auf dem Polizelburau bei Le Breton einen Meolver, Man fand auf dem Polizelburau bei Le Breton einen Meolver, einen Dolch, einen Todischläßiger und 12½ Franken Geld. Alle Fragen beantworkete der Berbrecher mit höhnlichem Lachen. Als ihn der Wagen nach der Polizel deachte, rief er der Wenge au "Feige Vande", was diefe auf Köhler Kudle reize. Die Wenge wollte auch Gäste des Anstechaufes lynden, welche aus Angit vor der Zeugenschänft (1) der Polizel die Angade ihrer Namen verweigerten. Auf den Bon u fev ar de nunde die Nachricht erit nach Schluß der Theater schammensftömte, weshalb spät in der Nachr noch ein Sichers heitsdienst eingerichtet werden mußte. Sämmtliche Wätter erblichen in dem neuen Altentat die Pach de der Ana ech ifte nicht die zintig Pacificalung der Schuldigen. Die "Behats" sinden die jett vorhandenen Ge-feige ung en üg en d zum Schut der Cefellschaft.



Dentiches Reich.

*Der Reifer um ble Raiferis epaden sich am Monstag Mend nach dem fänigt. Drembute, wo auch der Thee eingenemmen murch. Mach Schaft der Rerickung führ der Natier zum Ministernräsibenten Grofen zu Aufendung, um an dem Herrenden befalunghnet, zu dem L. auchföleiten graufliche Minister um der Staatsichtelfor Fre., Marical genden meren. Im Dienstag Vermittigen Freihen meren. Im Dienstag Vermittigen Freihen der Diene beim Präcifer den Bortrag des Reichstansteils Abernitten Der Lerdensche öffertungen und der Verleiche Schaften der Verleiche Schaften der Freihigfen Schaften der Statister dem Diene beim Präcifer der Bedann der bagtische Geschaft der Kaifer dem Diene beim Präciferen des Treihigfens Schaften der Statister dem Montag Mend geschaft der Kaifer dem Diene beim Präciferen des Treihigfensche Schaften der der der der der Statister dem Montag Mend geschaft weiter erichten haben will, handelte es sich um Wontag Mend die anderen vernisitägen Estaatsmitister, sowie der Statister erichten haben will, handelte es sich um die Angeder Pauf jedeung der Aufgeban will, handelte es sich um die Angeder Aufgeban der Aufgeban will, handelte es sich um die Angeder Aufgeban der Aufgeban will, handelte es sich um die Angeder Aufgeban der Aufgeban will, handelte es sich um die Angeder Aufgeban von Statister erichten haben will, handelte es sich um die Angeder in Julammenhang. Die auf Peinstag anberannt es weiene Signam des Arnonachs ist abschreckung des Kaifers dem Aufgebanden von Aufgeband von A

briar 1894. Der Landrath des Kreises Marburg, von Trott zu Solg, ist der "Köln. Zig." zusolge in das Ministerium des Jinern einderusen werden, um dort die denmächst frei werdende Stelle als vortragender Rath zu erhalten.

werbende Stelle als vortragender Rath ju erhalten.

* Anch den "B. R." wid angenommen, daß der Bundesrath sich bereits in einer em Donnerstag statistionerden Alenafiyung über dent deut iche uf si hen Da no dels vertrag und
über den delegentmut bertressen de Aufbedung des Koentiatis Nachweises ich ich uf si hen den wird, nachem des Koentiatis Nachweises ich ich ist machen der der der der der über den Gesentmut der wendischtlich am Mittwoch derndet deben
dürsten. Der Vertrag soll dam Ende dieser, späteltens Aufang der
nächten Woch den Ne eich stage ungeden.

* Der "Ne ich san eiger" meldet: In die Kommission
behuse Gesetzung von Westragten zur Sehnung und Beschläusig
des Silbervoerties sind belgende Keren als Mitzigker benute
worden: Dr. Und, Dr. Banderaer, Generalskreite E. A. Burc,
Rechtsamust und Kanddirfer Militz, Dr. Sammanger, Nachoff,
Königs, Dietler des Schassucheichen Vandereins Koln (Khein,
Gebeiner Bergatab Leusdmer, Kirl. Dr. Seris in Götzingen, KonDr. Log in Minchen, Anneld Otto sen, in Landung, Graf v. Mitden, Generalsonnit Mulich, Art. v. Schorteuer-Alif, Dr. Minchel,
Dr. Morty Stroll, Jureller der Velendund in Minchen.

**Die "Solnische Zeit ung" melder, der neue Geseigenunutf
über den Kallbergdan bezwert weder die Verstaallichung der

Musland.

England. Nach einer Meldung des "Nesti Naplo" de m en tirte Slad klone gegenüber einem in Viarrig weitenden Ungarn die über seinen angedich devorste hen. den Niedtritt einentlienehen Gerichte. Vrankreich, die taltein der Arine vom Lagosteta nach Aumis, die seinerzeit der un-mitteldare Unstag zur Eroderung Tunis, die seinerzeit der war, an die französsische Vegeierung abzustrefen. Bei Bestätigung diese Gerichtes darf eine wirtsschafte Anna dexung zwischen Frankreich und Italien sieder erwartet werden.

Bulgarien. Gestern fand die schon einnal in Fosse von Aubestorungen vertagte Wahl in Rasgrad katt. Die Rahb vollsog sich in bester Ordnung. Die Kandidaten der Re-gierung bekannen je 3054 Stimmen, mößrend die Andidaten der Opposition Stosson 1034 und Radossawow 1809 Stimmen

Dentscher Beichstag.

Arntscher Beichstag.

Allem Anschein nach ist der Reichstag der Debatten über den Postassisten nach ist der Reichstag der Debatten über den Postassisten nach ist der Reichstag der Debatten über den Postassisten der Production der Reichstellung der L. 1. 10. geder der der der Leichstellung der L. 1. 10. geder des Gegenstellungs der L. 1. 10. geder des Gegenstellungs der L. 1. 10. geder des Gegenstellungs der Leichstellungschaft aller Archifferungswinsige hatten anfürtig die Soutphast aller Archifferungswinsige hatten genetie der Geschen und die hatten der Archifferungswinsige hatten genetie der Solaton auf die der merkwirzigien Figuren des Reichstages. Bon Beruf Gelehrter, Antionalstonem von Raumen und nachten auch uicht uner der Archifferen Beschen der Archifferen Beschen der Archifferen Beschen Gamninfattes an sich Der neue Abgeordnete für Brestal ist von queditbeurer Beweglich für Archifferen Begen der Archiffen Preile von seinem Allege aus abzuhleigen, er möchte wird sieder gegen der der Archiffen Preile von seinen Allage aus achtychiesen, der möchte wird sieder auf seinem Gegen der der der Archiffen Preile von einem Allage ausgehroden, auf den Song und benümf um eine Art Entreffung gegen die Regierungswerteter, den er seine Angeiten Archiffen Preile von einem Allage ausgehroden, auf den Song und ben endlich überführten Berbrecker empfinden und Es ist eine diegenschunftliche Mehateuren sinder empfinden und Es ist eine diegenschunftliche Mehateuren sinder der Archiffen Preile der einem Kenten werden der und der Berüften und bei der Geschalten der Archiffen der Archiffen und er der der eine Vereilen der der einer Berüften der der einer Weilungsäuligen und der Archiffen und bei einem Benten ben Freistung ein der ergeten Kannt. — Ra

48. Sigung vom 13. Sebruar 1894. 1 11br.

Abg. Gröber (C.): Daß der Jund beim Gesuch um Wiederamisestung sam man aber indit als freis Wissenstellich; eine solche Erklätung sam man aber indit als freis Wissenssenung auffällen.
De viere oder fechswöchentliche Kündbaume, ist veillsänding gleichgliche,
Daß das Ihgelenent so sam dem högliche, solch und Wissenstelliche Greise der Gehaltsgaltung zum Ausdruck
Daß das Ihgelenent so sam alle möglichen, sehr lösspeligen Organisationen durchgesüblet. Daß ein Unterschied zwicken Bernicken und der ihre dem dem die den gehörte Archanisationen durchgesüblet. Baß ein Unterschied zwicken Der Großen der Milliammenstern nicht beitelt, som auch die glängendite Arccopianfeit nicht deweisen. Es ist die allgemeim üblige Beworzugung des
Milliam Machen Sei das Erzamen 16 schwer sie vollen, der
glich für Alle. Machen Seie doch eine solchen angebilden eine Gehneter die Verfeischenartistelt bestiltzt wird, der der
Abg. v. Leipziger (t.) erstärt, das die Aussenstellen.

Musp

und fdiffs

nur halter aus einzel auf the seinzel gestell gestell

Gebi

alle i

Ginn

pleich für Mille. Machen Eie Doch tenne toligen angebüchen Schwerzen, ein micht für die Aleidulen filment fünnt; ihr weiten den ein eine micht für die Aleidulen filment fünnt; ihr weiten den eine micht für die Aleidulen filment fünnt; alei weiten der eine die die Aleidulen für der die Aleidulen für die Aleidulen die Alei

geichnen. Abg. Len jmann: Es ift gefagt worden, bag bei nätiefter Gelegenheit biefe Beamten bedacht werden follten. Diefe Gelegenheit

nax die Botlegung dieses Etats. Das Mart Rroletarier ist sein Schimpsnort; es deutet nur eine dittere Rahrheit an. Es wird mitgelieth, das in Blen eine Bestimmung helbelt, wonden die Kandbrichtiger verplitägte nich eine Vollenderung helbelt, wonden die Kandbrickstein der Vollenderung der Kandbrickstein der Vollenderung fehren Kandbrickstein der Vollenderung fehr der Vollenderung der Vollenderung der Vollenderung der Vollenderung der Vollender im Veledsschabant Michen der von nerweit darauf, das erst von wenigen Johen die Landbricktiger mit einer Gebaltstautbesteung von 120 M debacht find, d. b. mit einer Gebaltstautbesteung von 120 M debacht find, d. b. mit einer Gebaltstautbesteung von 120 M debacht find, d. b. mit einer Gebaltstautbesteung von 120 M debacht find, d. b. mit einer Gebaltstautbesteung von 120 M debacht find, d. b. mit einer Gebaltstautbesteung von 120 M debacht find, d. b. mit einer Gebaltstautbesteung von 120 M debacht find, d. b. mit einer Gebaltstautbesteung von 120 M debacht find, d. b. mit einer Gebaltstautbesteung von 120 M debacht find, d. Beruffelie der Gebaltsterführung.

Mas, 2 en zu ma nn. Die allgemeine Gebaltsterführung ist 1890 erfolgt, aber die Busige des Bertreters der Postverwaltung für die Andbricktaus liegt nach diese Beitreter der Unterbauntung für die Andbricktaus der Schleinung der Etellengulagen, die viellegen dass Beitritter vor berbehörden und unter Berüfflichigung der Erscheinung der ind der ist der Schleinung der Schleinung M bis 160 er wieden des Beitreteilung erfolge unterden.

Der Zitel wird Berüflich, den der Reit der ausgehenden Lein der die Vormeiben.

Der Zitel wird bewilligt, ebenso der Reit der persönlichen M 200 erfolgen.

M 21et g. G. Wautosten den der Reit der persönlichen M 200 erfolgen.

M 21et g. G. Wautosten der Aus unter Stenden der Weiterlung und vermeiben.

Der Zitel wird bewilligt, den der Reit der persönlichen M 200 erfolgen der Weiterlung und vermeiben.

mit

ritela

erhält 6 n =

freien 3 Uhr in die amten

fraten

Serrn Die

öglich fiegelt, Barum

dbriefein on die an die tariat

Michaeben. 3m Titel 61 (Bautoften) hat die Kommiffion eine Forderung oon 70 400 Mart gu einer Grundfludserwerdung in Wofel ge-

andsprwofenen Samme ist in der Kammission nicht acgeben wochen. Bedann der der Kammission wicht ein der Kammission der Kammiss

Theater und Mufif.

Gerichte Beitung.

Gerichts-Zeitung.

— 2. Salle, 13. Februar. (Sigung der Straftammer des König I. Landgerichts).

Die große Gefährliche in flöd schließt, ist iedenfalls der Grund geweien, daß vie Gefährung endangs guweberhandlungen mit schriften eine Frein eine Geraften der Gerafte

Mus der Broving Cachfen und ihrer Umgebung.

Auf der Vrollig Edglich Aus iner illingebung.

An Basehut migen Crischen korreienstennt dus am itsaulige Gustelle

Her Basehut auf der Crischen korreienstennt dus am itsaulige Gustelle

Her Basehut g. 13. Arbnur. In der geftern abgehaltenen

die eine Enderen dem Worfende des hiefenn Aberdendischen

krunde unter Anderen dem Worfende des hiefenn Aberdendischen

krunde unter Erkeiten der Gefte der Scheften Scheften Scheften

krunden gene Herten der der Scheften Scheften Scheften

krunden gene Betreiten der Herten den der Bekeitelle auf Unter

belatung der hiefen Annenfliche in der discheften Scheften Scheften

krunden gene Betreiten des Begeitenste des Bekeitenstates der Aberden

krunden gene Bekeiten des Begeitensten des Behabause der

Krient Lauch flad der Annenflichen der Scheften der Bekeiten der Gustellen der Guste

V Settitebt, 13. Rebruar. Der Gerichtsseltetär Aersten bierfelbit ist aum 1. April an das Landgericht au Laste a. S. verlett. V Einesleben, 13. Hebe. In der Nacht vom Sonntng zum Montag braunte die Berrn Dr. jur. Mendenbung gedörzige Sochferet total nieder. Yon 320 Schafen famen 100 in den Flammen um. (Ber-unter geftirge Voltig sub "Alfensteben.) V Aleustebt, 13. Februar. (Grassian) Mansfeld.) Gestern Mittag vurde die neuer erbaute Feldschune des Deconom Albert Bröse hierstelbst vom Sturm total abgedeckt.

Wetterbericht vom 12. Februar. (Begen Raummangels verfpätet.)

delmuller Aberdeen Sort Queen Cherbourg Batis Ale d'Air Vitga Gelder Cont Control WNW mäßig beiter halb bededt bededt wolfig Rebel bededt wolfig bededt wolfig 748 756 756 760 762 739 730 742 753 747 747 747 735 747 735 747 735 747 736 747 ftill SB Sturm BSB ftürmi BSB Sturm Sylt Samburg Münster Karlsruhe Wiesbade Nünchen Chemnig Berlin Wien Trieft Christic 6 0 -15 -4 SSB leifer Bug bebedt

Melbungen and ber Probing Sachfen und ben angrengenben Staaten.

Salle a. S. und Saallreis, 13. Jebr. Gestern und biese Racht außerordentlich bestiger Sturm aus Rorbost, mehrere Regenichauer; Rachts etwos Etaler. (Minimum 0°.)
Sachten bie a. S., 12. Jebr. Frish 8 Uhr + 8° R., Sturm aus

Macnischuse; Nachts etwas Tälter. (Minimum O'')
Calbe a. S., 12. Febr. Krüß 2 Uhr + 8° R., Eturm aus
Weisen.
Weißenfels, 12. Febr. Gestiger, seitweise ordnartiger
Sturm mit Regen und Sagelschuern.
Duerfurt, 12. Febr. Gestem Sountag den ganzen Tag
über Sturm und Regen, des Nachts ortanähnlicher Sturm. Leute benfalls stimmisch. Bornting alter Ngen. – Wessellust. – Nach
mittag beiter. – Am Abend Frost. –
Freyd vir a. Uh. 2. Kebruar. Seit beute Morgen surch
derer Delan aus W., nechselnd mit SW., zeitweise so start dere Vollen der Vollenschuser.
Wierstell im Freine lebensgestänlich war. Geringe Riedersschläge
trop des start bewöllten Dimmels. Termometerstand + 6° R.
Barometer noch immer sallend. Ukbend etwas zusiger.
Erfurt, 12. Febr. Kortdauernder Sturm aus Nordwest.
Aungen sigla, a. 12. Febr. Gestiger Sturm. Westwinklich
Langensschlag zu stellen. Ukbend seinen Woche, 4° W.
Gere, 12. Febr. Orsaneriger Wessellum.
Sonntlags wissen.
Göthen, 12. Febr. Ortanartiger Wessellum.
Sonttlags wissen.

Berlag ber Halleschen Zeitung m. 6. D. rrantwortitig: Für Politit: Spirioditunt Vollbert Auch Hertell, für Vollswich t. Feuilleten und Allgemeine Dr. Paul Radd, für Solites, Provinzien ter und Buff, Dr. Batther Gebensleden, fammtlich in Gulle. Spee ent bereckstien von I-12 Vonnittags

DR. Toilette-Seife

nur echt, wenn mit Schutzmarke Löwe.

Preis per Stück

In Qualität von keiner anderen Seife übertroffen,

mmr 25 Pfg.

und daher allen Frauen und Jungfrauen zu ihrer Tollette bestens empf

Weil frei von allen schädlichen Zusätzen, das beste Mittel zur Schönheitspflege, von bewährtem Erfolge.

Fettreich

verhütet sie das Erschlaffen, Welken und Sprödewerden der Haut, erhält daher die Schönheit schönen Teint und giebt der Haut das frische, zarte Celerit der Jugend.

Dr. Cremer's Toilette-Seife (nur echt mit Schußmarfe Löwe) ift zu dem Preife von 25 Pfg. per Stüd erbälflich in Halle dei Ose, Ballin, Leipzigerift. 93; H. Diestrich, Barfüßerift. 7; Jul. Hüdner, Leipzigerift. 79; Ernst Jentrusch, Leipzigerift. 31; deschwister Islang, Geiflift. 55; P. Kluge, Annuticheftt. 2; P. A. Patz, Deog.; H. Quaritisch Leipzigerift. 54; Frau A. Thomas, Ectimog 34; K. Walther's Racht., Seinweg 26; Piliale Moriggwinger 1. P. dern. von Gellhorn, Sophienift. 32. — Engros-Verkauf: Ph. Müller& Co., Frankfurta. M. Dr. Cremer's Toilette-Seife (nur echt mit Edutymark Liwe) ift an dem Kreife von 25 Pfg. per Sind rehälflich in Halle dei des. Ballin, Zeinzigertin 31; H. Dierteich, Partikgertir, 7; Jul. Halbaer, Zeinzigertir, 31; Gressburister Ising, Gleiffir, 55; P. Kluge, Mannifoffir, 2; P. A. Patz, Drog; H. Quarissek, Zeinzigertir, 51; Fran E. Richter, Zeinzigertir, 51; Fran E. Richter, Zeinzigertir, 54; Fran E. Richter, Zeinzigertir, 56; Fran E. Richter, Zeinzigertir, 20; Fran E



Alters- und Kinder-Versorgung

gemaften Leibrenten und Kapital-Verfiderungen der feit 1888 unter bejonderer Staatsauffist auf Gegenfeitigteit beitehenden, bei 82 Millionen Mart Lennögen größte Sicherheit bietenden und mit öffentlicher Spartasse erbundenen

Prenfischen Bentenverficherungsanstalt.

Bripette dunch die Direttion, Berlin W. 41, Kaicirdiage 2 und die Archert.
Leo Kreitling in Halle a. S., Bungfraße 2923, Max Otto in Halle a. S.,
Rossiniske 5: Theodor Poppe in Mitan; Hermann Schmidt in Bitter
ich; H. Börner in Gölted; Friedrich Hilgenfeld in Genuan; Starktoff u. Rathmann in Deligh; C. Krause, Poothete in Edatiberga; Paul
Irmisch in Giledung; Gustav Eschenhagen in Eisten; Carl Riede
in Derphen a. Clifer; Otto Spiegler in Heithelt; Otto Leibling in Lieben
verda; A. Sensenhauser in Algen; Herm. Prautsch in Mercheng;
O. Lichtenberg, Spotsett in Midblerg a.C.; A. Vogel in Maunburg a. S.;
Carl Brechtei in Lucfut; Theodor Schander in Gangetonien;
E. Thinius in Zongau; R. Geleitsmann, Echter in Weisenfel; Fr. Böttcher, Mendan in Mettin; Adolf Gerlach in Wicker, M. Merker in
Bittenberg; G. C. Rothe u. Sohn in Seits.

Grosse Lotterie 2
Ziehung am 8., 9., 10 März 1894
zu Mclainigen.
25 50 00 Gewinne
arouter Haupttreffer im Werthe von
50 000 Mark ... 8. w.
Loose a 1 Mk. 11 Loose 1 1 5 M.
(Burto L. Silve 29 Uferra) Grosse Lotterie

(Borto n. Sific 20 pf. find an beziehen bon der raltung der Lotterie für iderheilstätte zu Salzung in Melningen.

Hilfe! Sept. Rosen-Santelöl-Kapseln

48 Stunden

Flacon 3 M. in den Anotheken. Salle: Löwenapotheke

Rindernährmittel Gummiartikel

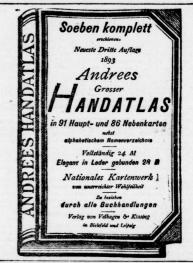
Verbandstoffe E. Walther's Nachf., Das Magazin für Litteratur

ist die einzige Hiterarische Wechenschrift Deutschlands, die ein richtiges Spiegebild unserer gesammten Litteraturbewegung enthält. Das Magazin für Litterature forder vor Allem die zellegensessiede Production der Geschen der Geschende der Geschen der Geschen

behandelt.

Preis 4 ME, vierteljährlich. Durch alle Buchhandlungen und durch die Post (Zeitungs-Katalog No. 3589) su bezieben.

Probe-Nummern gratis und fraue durch den Verlag des "Magazin für Litteratur", Berlin SW., Friedrichstr. 267.





Die einfachte, leiftungsfähigfte, leicht u. geräuschlos gebenbe, bauerbatefte, billigfte u. am scharften entrahmenbe handeeutrifinge ift die ... Balance.

Dieselbe wird jedem Refictantert auf Arobe gegeben, man verlange Pro-ipelit. Bei Baargablung bewillige ich hohen Radatt. [8962 Halle a. S., Magbeburgerstr. 65. Paul Kriger.

Far ben Inferatentheil verantwortlich: Director Louis Lehmann. Rotationsber ud ber "Salleichen Beitung" Salle (G.), Beipzigerftrage 87.

[9214



DEG

5

wird at portitte Badetse wodurd unwahr Machtid Ianische Studen Ionnte, Thatia in ich genge Gelauf in ich genge Gelauf ich gelauf ich gelauf ich gelauf ich gelauf ge bringen.

Grebit: Mufficht Bilang 62 000 jahre er wurde l Divider den Dit auf neu

macht b wertver deren I ergiebt fdyreibu 200 000

Auslan attien firunger angebli effektuir zeigten der Ar 1132 9

animiri Nente loofe fo weichen unregel der Ai auf 18

Beilage zu Rr. 75 der Halleschen Zeitung.

Satte (Smile),

Landeszeitung für die Broving Sachfen und die angrengenden Staaten.

14. Rebruar 1894.

Bermifchtes.

Su ber Schreckendbotichaft betreffs der Auguste Alftveia mied aus Bertin gelchieden: Die gestem Abend durch ein Allatt bei vorlitte Hilbert, des der Leine der Geschendbotich der Der Leine der Leine der Geschendbotich der Leine der Leine der Leine der Geschendbotich der Leine der Leine der Leine der Geschen der Geschen durch die under beraus. Dan fam hat die Auguste Geschen durch die Auguste Geschen durch die Geschen der Ge

flest mit Sicherheit zu hoffen, daß es den Sturm auf offenem Reere um so deffer überwinden wird, als es Angestädts der Kulle die Kraft batte, seinen Kus inne zu batten. Planntlich flüchen de Sturm alle Schiffe, so lange sie untatt sind, lieder ins ossene Bleer binaus, els daß sie hei, else den batten. Planntlich flüchen de Sturm alle Schiffe, so lange sie untatt sind, lieder ins ossene Bleer binaus, els daß sie sie "Lugulte Blee der Killen balten. Immerdin werden seine Dag der Lingulte Blee er Killen balten. Immerdin merden siede dag der Lingulte Bleer in Kontant in eine Bleer der Bleer de

Nationalhymme an, wöhrend das Militäte weisentirte. Im 1. Sind am Ercepentopte erwartete Sendo Alli die Colonie und degriffet glein Gingering der Frühligen Sandedung. Den der gegen der schließer deligenen der frühligen bes Reiches fille geworten. Se war eine interessonte Seine der schließen Zeichen der gegen der gegen der kablereid erlichenen "Griehe des Reiches" sie gegen bie kablereid erlichen der Geschammlung und machte in dem präatigen Tachten einen guten simbert, die gleiche in den gode ung fillegreichmüter fliegenden Wänteln, den buutfateligen Zurden auf dem Koofe, geschmidt mit dem terkoperierten Irummen Säde. Danehen "Nober, Sterniauer und andere "Große" in farbenlödliernden Valleneridaus Ruchen und Scherbet. Ben ersteren beindherts wurden gange Berge aufgestapett, die sehoch durch über underhinderen Duft die Richtigenau der Europeier überlächen, ein eine der der der geschlichten der gesc

Volkswirthschaftlicher Theil.

Drahtnachrichten.

Prahtuachrichten.

— Leivzig, 13. Kebruar. Der Auffichtsralh ber Leivziger Crebit und Sparvbant beischofe, die Vertheitung einer Diewbende von 61/2 Krosent vorzuschlagen. Die neuen Afficen partizipiren mit der Nätigte.

— Presden, 13. Kebruar. In eine neuen Afficen partizipiren mit der Nätigte.

— Presden, 13. Kebruar. In der heute flattgesichten Auffichtsrathe-Sihung der Dresdner Baugefellschaft wurde die Villauf und und Abyung des Uchekrtrages aus dem Avrigüere gefelchofen, der Generalverfammtung vorzuschlägen, eine Diewbende von 12 Krozent auf beide Afficianten zu vertseiten, dem Diewbende von 12 Krozent auf beide Afficianten zu vertseiten, dem Diewbende Verlerendends mit 300 000 Mart zu vertseiten, dem Diewbende Verlerendends mit 300 000 Mart zu vertseiten, dem Diewbende Abgedaltenen Den Verschaft vorzuschen.

— Erefeld, 13. Kebruar. Das Eigenbahn-Betriebsamt macht behanut: Die Trajett-Storung Spyd-Welle ist heute früh 7 Uhr mieder befeitigt.

— Köln, 13. Kebruar. Wie die Mehring werden der Aufweien beträgt, bodig wenig Hoffung auf einen baldigen Merfe, deren Darfellung 23 Prozent Tabeigen und 39 Prozent Ausbeiten beträgt, bodig wenig Hoffung auf einen baldigen Merfe, deren Auffüluf der Michtungen in der Michtung vor 2000 000 Mart.

— Köln, 13. Februar. Der "Kalnischen Felheung" zusche ergiebt der Michtung bes Mechanischer Bergmerherenn bei Abforeibungen in der bisherigen Söhe einen Felhbetrag von 2000 000 Mart.

igreiningen in der disperigen Johe einen Feinbertag von 200 000 Mart.

Abien, 13. Februar. Erog ber fessen Gourse vom Mart.

Misland blieb die Börse schwood gestimmt, in beiden Gredificatien sanden besonders zu Ansang der Börse größere Realistungen statt; auch in Wermbl wurden, trob der Meddung von angeblichen großen Italieningen Bessellungen, namdgste Abgaben erschwicklich unr Alpine 57.40 und Türkenloose 63.40 zeigten bessere Haltung Abatua hat sich auf Neunduns-Abgaben der Arbitrage abgeschwöcht.

— Antwerpen, 14. Februar. Mobilantsion. Magedoten 1132 Ballen, Nuenos Agres 334, Montevideo 605 Ballen, Gatterios 42 Ballen Aufralmolle. Verstauft vorrben: Vienos Agres 139 Abilen, Montevideo 405 und Entrertos 18 Ballen. Breife 5 Gentimes niedriger, ausgenommen Entrertos.

— Barie, 13. Februar. An der beutigen Börse herrichte animitet Tendens sint Ratiener bei anhaltend großen Deckungen. Bente und Spanier seit.

Nente und Spanier per loof schwächer.

— Newydort. 12. Februar. Die Börse eröffnete mit weidender Tenden; im weiteren Berlause wurde die Haltung unregelmäsig. Schus im Magemeinen schwoch. Der Unica der Afftien betrug 140 000 Stück. Der Silbervorrath wird auf 185 000 Ungen geschätzt.

der Afflien betrug 140 000 Stüd. Der Silbervorrath wird auf 185 000 Ungen gejährt.

Fine brenuende Frage.

Lie Silberinga nähert fich — is desicht in einem Rundscreiben mire Goschäftigerunde bei Frum Emithaufen & So. au Kalfutta und Bondon — infolge der invollen Finangen in ralden Zemobiert gwangsweien Spium. Die mit der Eiltitung der treien Silberz Richt und des der Silbergeren Silbergeren Silbergeren der Silbergeren und der Silbergeren der Silbergeren der Silbergeren und der Silbergeren der Silbergeren und der Silbergeren der Silbergeren und Silbergeren und der Silbergeren der Silbergeren und der Silbergeren der Silbergeren und der Silbergeren und der Silbergeren

- also Silber — als Zablungsmittel für Indien zu ermöglichen, ber ben Staats-Banterott; ein anderes Entweder-Ober giebt es

— also Silber — als Jahlungsmittel für Invisen zu ermöglichen, oder den Selants-Bantectt; ein anderes Gnuveder-Der giebt es nicht!

Auch in Teutschand scheint sich unter Verücklichtigung der berächigten agranischen Klagen die Silbertrage — deren Löhung den Schliffel zur Vertiellung geröcker, unter dem Gode Monopol unmöglicher Preise von der Vertiellung geröcker, unter dem Gode Annopol unmöglicher Preise von der Angeleicher Vertiellung geröcker, der ein Gode Angeleich von der Volk mus sich der Vertiellung geröcker, der keine der Volk und sich die lang Erkenung der Unbaltkarteit der beutigen Lage dei denjenigen gestäch machen, die sin das Webild wir Angeleich der Vertiellung des Silberungstellungs gestächt der Vertiellung des Gerichte des Vertiellungstellungstellung der Vertiellung des Gerichte des Vertiellungstellungstellungstellungstellungstellung der Vertiellung der Vertiellungstellung der Vertiellungstellungstellungstellungstellungstellung der Vertiellungstellung von Gertellungstellungstellungstellung von Gertellungstellungstellung von

Bermiichte Rachrichten.

Bermiichte Plachvichten.

-3 Tessan, 12. Kedruar. Der Amständsraft der Tessauer Warflan, 12. Kedruar. Der Amständsraft der Tessaus in Verlagen der V

Marttberichte.

- Seipzig, den 13. Februar. R'robu trenmarkt. (Bericht von Reumann u. Beopold, Seipzig.) Weisen der 1000 kg natio matt, interfere 12. 144 kg. Wei, ausländicher 150—165 Nr. Mognen 145 kg. Wei, 150 kg. Wei, 150

ohne Koh 48—49. Alechaat per 100 kg nello loco weih nach Luadität 110 bis 142 bez, do. roth nach Luad. 120—140 bez, do. fehwed. nach Luad. 120—160. Außerden wurden notht nach den Angaden der Leinziger Ewrittabeit. Ewittins (unverfleuer) per 1000. Litter Paccent ohne Jah mit 50 de Arbeitundsabgabe 51,50 de Geld. omnt 70 de Arbeitundsabgabe 51,50 de Geld. Commadon, 10. Roth. mit 50 de Arbeitundsabgabe 51,50 de Geld. Omntadon, 10. Roth. mit 50 de Arbeitundsabgabe 51,50 de Geld. omntadon 10. Roth. mit 50 de Arbeitundsabgabe 51,50 de Geld. mit 70 de Arbeitundsabgabe 52,10 And Fold. per 10 de Arbeitundsabgabe 52,10 And Arbeit

Siehmürkte.

— Samburg, den 13. Februar. (Bericht der RotirungsKommission.) Lem deutigen Kalde ein arti auf dem Kiehbof
"Sternschange" an der Lagerirusse waren angetrieden 1049 Stüd; dies eilen wertigelein für ihrer der Verfusst nach auf: denneuer 918 Stüd, Dienkerladung 105 Stüd, Schiesvog-Soliten 26 Stüd.
Es wurden gegalts für 30 kg Schiadagewicht:
Es wurden gegalts für 30 kg Schiadagewicht:
Es nurden gegalts für 30 kg Schiadagewicht:
Es nurden gegalts für 30 kg Schiadagewicht:
Es und eine gegalts für der Schieden 20 Mach II. Landian 19 – 70 -80, geringste Sorte 45 – 51 -80.

Aumentauft biteden 30 Stüd. Der Sambel war tebbart.

— Danwober, 12. Schwart. Es waren aufgetrieden: 217 Stüd Großoleh. II. Schweine, 49 ungartiche Echoene, 26 Külder, 165
Sammel. Sortige 31. Schweine I. Sorte 54 – 50 -80.

Miller I. Sorte 55 – 60 -80.

Miller I. Sorte 55 – 60 -80.

Schweine I. Sorte 55 – 60 -80.

Schweine I. Sorte 55 – 60 -80.

Schweine I. Sorte 55 – 90 -80.

Miller I. Sorte 55 – 60 -80.

Miller I. Sorte 55 – 80.

Schweine I. Sorte 55 – 90 -80.

Miller I. Sorte 55 – 80.

Schweine II. Sorte 55 – 80.

Schweine

Qandel sientlich gut. a. M., 12. Kebr. Der beutige Biehmaft war mit 313 Odden, e. Ge Küben und Nindern, 370 Kälbern, 237 Sammeln und 736 Schweinen befabren. Odden I. Qualität ver 100 Ph. Gellachgewicht 60—70 M., II. Qual. 58—63 M., Kübe und Vinder I. Qual. 54—58 M., II. Qual. 58—63 M., Kübe und Vinder I. Qual. 54—58 M., II. Qual. 44—48 M., Küber I. Qualität den Frund Schalehmeiner 63—70 M. Lual. 56—60 M. anned I. Qual. 58—60 M. II. Qual. 50—51 M. Gehreit I. Qual. 60—62 M. Quarren I. Qual. 58—60 M. Charles Schweiner 1. Qual. 60—62 M. Gehreit I. Qual. 58—60 M. Gehreit Schweiner 1. Gehreit 1. Gehreit

Berliner Brobuftenborfe.



Randeburger Borie som 13. Rebruar.

Ragbeburge	Ctabl. Dbligationen		1/2	110	98.00
Themijde 7	ibrit Budau Obligationen	. 13	1/2/12	15/2	103,75
per	Et. a 300 Mt. vollacs	07/	30	831/2	
Magdeburge	Beuer-Berfiderungs-Actien per St. à 3000 Mt.		202	150	
bo.	Sagel-Berficherunge-Actien per St. à 1500 Mt.	1	0	45	560.60 99
de.	Bebens Berfiderungs-Actien per St. à 1800 Mt. mit 20% Cing.		25	20	
èe.	Riidverfich. Metien per St. a 300 Mf. vollges.		45	451/2	
201	Berein d. 20. Baff. Affec. per Ce. & 300 Mt. mit		311/4	63/4	
tetien-Brau	rrei Renfinds Regbeburg abrit Budan Actien	4	81/9	8 8	
Deffaner (Bo	& Metien	4	10	101/	
Ragbeburge	hiff-Gefelfcaft-Action	5	11/2	34,	==
bo.	Bergwerts Et. B. Actien Etraßenbahn Retien	1	331/5	61/2	==
Subenburger	Majdinenfabrif-Mctien	4	24	141	
Ragbeburge	DatAnffe-Retien	6	0	51/2	109,00 23
00.	te. Et. Brier		0	-	

Leipziger Borje vom 13. Februar.

Plandbr. b. Cadl. Landw.	31-		Leipziger Malifor. Schleubit	81-	155,00	25
Erebit. Berein	31/2	97,60 bg.	Div. von 92/93 10% Thir. Gasa. Leipt. St. 3.	1	159.00	00
Grebit-Berein	31/2	97.60 52.	Buderreffinerie Balle		100.00	2
Schulbid. ber Danefelber	" "		Dip. 92/93	4	128,90	6
Bem d. von 59/67 (cv.) .	4	98,00 @		100		
bo. von 1875 (ev.) .	4	98,00 🚱	-			
to. von 1882	4	98,00 @	Buidtiefraber bo	5	102,25	6
bo. von 1876 (cu.) .	4	97,50 \$	Gray Rollader bo. ven 72	5	97,00	
Altenburg-Beig Et. A	4	103,00 🚱	Prog-Zurnauer bo	4	103,00	6
Beipziger Bant	4	139,75 3	Dörftem Rattm. Br3M.			
bo. Grebits it. Sparbant	4	116,25 B	Din. 1862	4	56,50	a
Eröffwiter Couttverfdreib.	4	131 50 68	Beit Bar. u. Colarolfabrit		00,00	*
balleide Strakenbabn	,	131.00 @	Dip. 1892 41/4	fco.	104.50	6
Div. von 1892 1/2	4	96,00 23	Manofelber Ruge	5	390,00	6

Waaren- und Broduftenberichte.

eine findere 22 Mr. 45, und Er, de tundnisjer — co. Zennt eigen februget, p. 25, de tundnisjer – co. Zennt eigen februget, p. 25, derent — Beiere umsenindert, Reggen hebauptet, per 2000 App. 36, derent eigen februget, p. 36, derent eigen februget, der eine februget der 2000 App. 36, derent eigen februget eine februget eigen februget eine februget eigen februget eine februget eigen februget eine februget

Zermin Zumfit ger Antifont 1899,0, en erfanter fichte (625-600 Genum) — gupe effette steel (605-600 Genum) — Gupe fichte (625-600 Genum) — gupe infainishier 135, debune. Abgent per gleiner 119,00 Mr., er Jerish 124 Mr. Sep. Germin — St. Sep. Germ

2016 per 2000 per 200

Gerfie rubig.

* Voridou, 18. Februar. An ber Küße 8 Meigenladungen angeboten.

* Duil, 13. Februar. Weigen träge, billiger.

* Duil, 13. Februar. Weigen 1-2 d. niedriger, Meht geschäftelos, Matd.

[Reils Weitspert, 13. gebennet. (Telegramm). Neiher Binicimeijen G²], Weihen per Bein goll, per Mai 96, per Mai 46, per Te, 71. Mais per Feinar Cellen er Chi, per Mai 96, per Mai 97, serla 213, per Mai 29, per Mai 47, per Mai 20, per Mai 48, per Mai 20, per Mai 20, serla 213, derredelinat 20, per Gebrar 20, per Gebrar 20, per Seid 207; Mai 200 (Gebrar 20, per Seid 207); Mai 200 (Gebrar 20, per Seid 20, per Seid 207); Mai 200 (Gebrar 20, per Seid 207); Mai 200 (Gebr

Surder. Bertidi.) Riben-Nohinder 1. Brobutt Bafis 89 Pro-iberidi.) Riben-Nohinder 1. Brobutt Bafis 89 Pro-Bentung per Februar 13,072/p, per Ratig Surder.

Sanders.

Sanders

Miteu-Neiginder foco II) fettig.

Kaffee.

Auture, 13. Sedruat. (Tetegramm von Paimann, Jiegler n. Co.) Anffee in NewBot loise mit 15 Beinzt Bahle.

Baffee good anerge Guniob per Sing 1012,50 per Ball 1990, per Gefender 140,0

Miteuricklig.

Sambre, 12. Sedruat. (Cafinisheristi). (Tetegramm von Heimann, Jiegler n. Co.

Miteuricklig.

Sambre, 12. Sedruat. (Madanticas). Good vorrage Cantos per Büry 81,
per Bou 710, per Gerender 16, per Seguenter 172, Wilde.

Almisterann, 13. Sedruat. (Actegramm.) Saus-Anffee good verbinary 521,

Almisterann, 13. Sedruat. (Actegramm.) Saus-Anffee good verbinary 521,

Betroleum.

Betroleum.

Betroleum.

Befinites Standard milite per 100 Ag. mit Jag.
Solien von 100 Etr. Armine --. Orfantist -- Ag. Randigungspreis -- Mt. Loco

Bofter von 100 etr artnumper von 100 etr artnumper beim in ben 100 etr artnumper beim Monden von Betrofenn lees 8,50.
**Ceteffin, 13. Sebnat. Betrofenn lees rubig, Claudurd white lees 4,92 Br. Sees Samburg, 33. Sebnat. (Chindrelle). Maffantte Petrofenn. Mah. Sees Brennen, 13. Sebnat. (Chindrelle). Maffantte Petrofenn.

4,85 Br. • Anfiwerpen, I.3. Jebruar. (Schlußbericht.) Naffinirtes Type weiß foco 12½ bez. 12½ Br., pr. Zedruar II Br., per Mänz-April 12½ Br., per Sept.-Dez. 12½ Br. Jeft.

"Muttherthen, 13, Agdruar. (Schlüpferlich) Salforited Tope mell fees 121), bej. 121, Str., pp. 5 center 12 Str., pp. 2 Stratypterl 121, Str., pp. 5 center 12 Str., pp. 2 Stratypterl 121, Str., pp. 2 Centerl 128, pp. 2 Stratypterl 121, Str., pp. 2 Stratypterl 121, Str., pp. 2 Str., * Pofein, 13. Gebruar. Spritus leve von G. 2020. Andre 2920. Andre * Cettitit, 13. Gebruar. Spritus leve umperandert, mit 70 Kt. Konfumftener 30,50, * Portigen 42,60, per Mod-Junt 23,30. * Köntigedberg, 13. Zedwiar. Spritus per 100 Liter 100% loco 30%, per Frifip

spie Birnigsberg, 13. gebruar. Spiritus per 100 Ster 100% toc 30% per Grüb20msig, 13. gebruar. Spiritus ken fanishgenite 13,69, migh fantishgenite 13,00.
Cefe. Ceffanter. Gretivaren.

Territuaren.

**Terr

ober 45,50.

Futterstoffe und Dungemittel.

* Samburg, 12. gebruar. Funterstoffe. Balmtugen, beutsche Bungen bentiche 150-155 Mg. für 1900 de. Banmmoll februar. Futterftoffe. Balmtuch 150-155 Mt. für 1000 Ag.

**Berkin , 12. Acktuar (Antika) frisien gefde, 20—50 Mt. — Binjen 190—70 Mt. per 1009 moore 100—105 Mt. br., Justerwaare 133—152 Mt. n 215—230 Mt.

215—229 M. - Šalie, 1.3. Zeienar. Zümnstlich Weie, gelten für 50 Sp. Moggen-Luppfred (Gaubemia) 3,25 M. Beigenarde 3,00 Mengenis — Mr. Assgenitro — Mr. Assgeni

Ranferpreis, September-Citere a¹⁹/₁₀ d. Sectal/erpreis.

"Streffort, 13. Greforts. Gint unipsides.

"Streffort, 13. Greforts. Gint unipsides.

"Sundroyn al., 3. Greforts. Gilber in Surren 21, 20, 20, 41, 5 Spt. 17 ch. 6.1, 2000.00, 12. Greforts. Cuteffine 1. 5 Spt. 17 ch. 6.1, 2000.00, 12. Greforts. Cuteffine 1. 5 Spt. 17 ch. 6.1, 2000.00, 12. Greforts. Cite ipan. 9/4 Spt. 1, cut. 9/9, Spt. 3, 2000.00, 13. Greforts. Cite ipan. 9/4 Spt. 1, cut. 9/9, Spt. 3, 2000.00, 2000.0

Betterausfichten auf Grund ber Berichte ber bentiden

Scewarte in Hamburg.

Schwarte in Hamburg.

[Nachdruct verboten.]

Rormale Temperatur, meift bebeckt, Riederschäftige. Starte bis
frürmische Winde.

Bafferftande.

+ bedentet fiber, - unter Rull-

Straußsurt Halle Trotha	 + 1.40. + 2.02. + 2.70. + 2,48.	14. Februar + 1.70. " + 2.02. " + 2.70. 13. " + 2,58.	3ak.	931d4. 0,30 — 0,10
	En	e.		
Außig Dresden Wittenberg Magdeburg Barby Wittenberge	 - 0,93. - 0 40. + 2,06. + 1,67. + 2,00. + 1,73.	13. Februar — 0,10. " — 0,25. " — 0,25. " — 1,10. " — + 1,70. " — + 2,98. " — + 2,00.		0,17 0,15 0,04 0,03 0,08 0,17

Coursnotirungen ber Berliner Borfe vom 13. Februar. (Ergangungs-Courfe.)

Dantika.	Cauba		Ctanten	
-	-	-		

Centime Conos and Cia	urshahrere	•
Rutheff. BCd. à 40 Thir	1-1	-
Bab. Bram. Muleibe 1867	4 136,00 6	2.65
Baierifche BramAnleibe	4 144,00 b	3.65
Brannichw. 20 Thir Loofe	- 106,40 2	3
Roln. Dinb. Br. Anth	31, 132,00 b	2.6
Deffauer Ct. Br. Anl	31	
Samb. 50 Thir Leoje	3 130,90 6	
Lübeder	31/2 127,00 2	
Meininger 7 fl-Loofe	- 26,50 C	
Dibenb. 40 Thir. Loofe	3 128,00 g	3

Ansländifche fonds.

Freiburger 15 Fres-Looje	-	29 75 23
Italien. Rath. Bfb. ftfr	4	81.80 63
Ropenhag. Stabt-Anl	31/2	94,00 0
Defterr. Bapier-Rente	41 ,	93,80 6
Do. Gred. 100, 58		318,00 bg.
bo. 1860er Looje	5	144,70 bg.
bo. 1864er Loofe	-	329,75 ba.
Ruffifche Bram. Ant. 1864	5	164,50 (3
be. de. 1866	5	154,00 ba.9
Spanifde Coulb	4	63,25 G
Sürfifche Abminiftr	5	94,90 bg.
be. Bolls Dblig	5	-,-
bo. 400 Frcs. 200 je		95,10 ba.
bo. SchMM. abg	5	-,
Oftafr. Boll-Dbl	5	103,30 @

Seutinic Subarderen b	anouticie.
Anhalt-Deffaner Pfandbr	4 102,00 6
Deutid. Gr. Rr. Bram. I	31, 113,10 (8
bo. II. Abtb	31 9 108,00 84.
D. Gr. R. B. III. rt. 110	31 2 99,20 B
to. IV. vs. 110	31 2 99,20 65
do. V. rs. 100	31/2 95,00 08
be. VI. ra. 100	4 102,50 bg.G
Dentich. Grundich. Dol:	
bo. bo. bo	31/2 94,50 bg.
Deuftd. Sop. B. Bibbr	5 111.25 03
Samb. Sop. rib. à 100	4 193,00 68
bo unfunbb. bis 1900	4 102,75 ba.
Meinininger. Sop. Bifob	4 101,30 29
do. S. untunbb. bis 1900	4 102,80 ba.63
do. Bram. Bfbb	4 125,20 6
90rbb .= @r.= Greb. 91fbb	4 100,75 ba.@
Bomm Sup 3. 111, IV. neue rs. 100	4 101,00 6
bo. V., VI. bis 1900 unfündb	4 102,50 ba.68
\$ - B. C. \$ fb. L. H. r. 110	5 113,60 0
bo. III., u. V. VI. ra. 100 .	5 107,75 3
be. VII. VIII. IX. rg. 100 .	4 101,10 ba.
be. XI. rs. 100	31/2 95,90 6
bo. XIII. rt. 100	4 102,70 3
Br. Centro. Bfob. 1880-85	4 102,70 B
bo. bo. 1890	4 103,00 ba.@
bo. bo	31/2 96,25 ba. 6

	5,50, neuer bienger 15,25, frember	Cocosningtuchen,	bentime 150-155 MR. fur 1000 Mg.
-	Br. Centr. Romm. Obl	31/2 98,00 bg.@	Rybinsf-Bologove
	Br. Sup.=21.=23. VII-XII	4 101,00 ba.65	Ruff. Cabmeftbabit
	bo. bo. XV-XVIII., unflinbb.	4 102,60 ba.65	Transfaufafijde
	Br. Sup. B. M. G. Certif	41/2 -,-	bo. 5er
	Bibein. Copp. Bfd. 1890	31/2 95,70 8	Bladifawfas
•	Colej. Boben- Crebit-Baut	5 -,-	Barstoe-Celo
	bo. bo. bo. 13. 8 110	4 101.60 61	Borting. Gifenbabn-Dbf. 1886
	bo. bo. bo. unf. bis 1903		bo. 1889
	bo. bo. bo. r3. à 100	31/2 96,10 @	Schweiger Centralbahn 1880
,	Gifenbahn-Brioritäts-Obl	igationen.	bo. 1883 bo. 1886

Cifenbahn-Brioritäts-Ob		
Berg. Mart. III. A. B	1 31/	99,40 6
bo. III. C	31/	99,40 (3
Braunfdweigifde	41	105,40 63
Lübed Biiden gar	4	102.25 6
Magbeburg-Bittenberg	3	89,10 6
Mainy-Lubw. 68-69 gar	4	103,10 bg.
bo. 75, 76 und 78	4	103,10 (6
bo. 1874	4	
Medlenb. Friedr. Frib	31/	
Dberichlei. Lit. E	31	99.40 6
Dftpreugiiche Gubbahn	41/	104,00 ty. @
Santbahn	31/	-,-
Weimar-Geraer	1 4	-,-
Berrababa	1	-,-
Albrechtsbahn	5	101 50 6
Böhm. Norbb. Gold-Dbl		102.00 %
Buichtlebrader Golb-Dbl	41/2	102,00 18
Dur-Bobenbacher II	5	
bo. III	4	92,40 62.
bo. Silber Dbl	4	101,30 53.
Dur Brager Gold Obl	5	101,00 04.
Galis, Karl-Ludwig 1890	4	93,00 61
Rtal. Gifenbabn-Obl. v. St. gar	3	50,60 ta.08
Do. Mitteimeerbabn ftfr	4	81.75 bi.68
Rajd. Derberg Gold Dil	4	98.50 6
do. Eilber-Obl	4	92,50 ba.08
Rronwring-Rudolfsbabn	i	93.10 6
bo. (Salstammeraut)	4	101,30 6
Bemberg-Czernowiger	4	92,40 02.
Deft.sling. Staatsbabn, alte	3	86,30 53.
bo. bo. 1874	3	82,00 0
bo. bo. 1885	3	79,90 68
bo. bo. Ergangungen	3	83.40 cb 65
bo. bo. Goto-Dbl	4	101.40 35
Defterr. Lofalbabu	41/2	100,30 (3
bo. Rordweitbahn gat	5	104,00 bg. @
Bilfen-Briefen	4	92,50 0
Subafter. Babn (Lomb.)	3	61,90 (%
bo. Golb-Dbl	5	102,70 bg.
Ungar. Nordojtbabn	5	-,
bo. bo. Gelb.Dbl	5	-,-

A. B		99,40 (3
C	1 31/2	99,40 63
	41/2	105,40 63
AT	4	102.25 (3
enberg	3	89.10 65
-69 gar	4	103.10 bz.
, 76 unb 78	4	103.10 6
74	4	
Strift.	31/	-,-
. Frib	31	99.40 6
ibbahn	41/2	
	31/2	
	4 12	
	1	
	5	
olb-DbL	1 4	101,50 %.
oto-D61	41/2	102,00 2
il	5	102,00 10
III	1 5	,
Silber Dbl	5 4 4	92,40 63.
	1 2	101,30 bg.
Gold-Obl	5	161,00 03.
b≠D61	0	00,00 4
nia 1890		93.00 61

5 41/2 98,69 63 3 83,75 b). 44/2 103,50 63 4 95,90 b3. 4 96,60 b3. 4 96,60 b3. 4 96,60 b3. 5 102,80 b3. 5 103,00 b3. 5 103,00 b3.

| Ruli, Calouribedis | Carolina | Ruli, Calouribedis | Carolina | Ruli | Gifenbahu-Stamm-Brioritäts-Actien. jamab | 6 | 116,25 bj. -TSaridau | 12₂₀ | 63,75 bj.G 130,75 bj.G 130,75 bj.G 130,75 bj.G 116,70 bj.G 116,70 bj.G 116,70 bj.G 117,75 bj.G 131,75 bj.G

Streicher Streicher Streichellerdinger Geutim-Albed Franffurt Güterbahn Mibrochodung Rands-Occurbuty Rands-Occurbuty Reichenberg Barbubg Reichenberg Barbubg Jatal Berchonal do Mitteinserbahn fife.

Bant-Metien.

Gijenbahn-Stamm-Metien.

2 65,10 69 2 31,10 fg.

Bant ber Berliner Raffenb	41/2 128,25 B
Bant für Sprit und Brob	3 70,10 by 6
Barmer Bantverein	61/2 116,10 ba.6
Berliner Banbels-Befellichaft	6 137,50 12.0
Braunidweiger Bant	5 -,-
ob Both. Grebit. Befellid	71/2 95,50 bg.
Dansiger Bripatbant	71/3 - ,- 61/2 117,00 G
Deutide Grundiduld	61/2 117,00 6
Ceutiche Mationalbant	5
ffener Crebit	7 128,40 B
lerger Bant	0

Obligationen induftrieller Gefellichaften.

Magem. Cleftr. Befellichaft	4	99.75 3
Micherslebener Ratiwerte	5	147 25 ba.
Bodumer Gufftahl	4	103,25 bi.
Deffauer Gas	41/	-,-
Dorrmander Union	5 "	109,90 8
Br. Berliner Bferbebabn I. u. II	4	102 40 53.93
wr. Beruner mierorbagn 1. u. 11	1	100,25 6
Samburger Badetfabrt	1 7	103.00 3
Sendel Obligationen	2	
Dibernia	1/2	103,10 3
Laurabiitte	41/2	103,40 e5 @
Beopolb Roblengrube	31/0	80,00 by @
Raphta Dbligationen	6	-,
Morobeutider Lloud	4	100.40 (3
Oberichteftiche Gienbabnbebarf	4	
do. Etfen-Induftrie	41	102,75 63
Baffage-Actien-Banverein	4 12	101.90 3
panjage Actiens Campeter	5	101.00
Solvan-Obligationen	0	87.25 fz.68
Thale-Gijenwert	2	
p. Thiele-Binfler	4	100,70 🕉
Qualogisher Charten	5	

Bergwerts- und gutten-Actien.

Baroper Balgivert	0	67,80 64.	i
Bergelius	10	119,50 ba	1
Braimidweiger Roblenwerte	5	73,50 bg.	ì
00. St.=Br	6	93,00 pa. @	ı
Confolibat. Bergiv	12	167, 00 ba.	ı
Conjol. Mariengatte	-	39,75 62.	ł
Conjol. Rebend. CtBr	0	7,50 es 8	ı
Durer Roblen ton	112	141,50 ba.	ł
Beifentirchener Bugftabi	-	63,00 ba 63	I
Georg. Marien. StA	-	70,50 by @	Į
00. St. 37	-	98,25 0	ł
Sagener Bugftabl	-	95,50 ta.68	ł
Sarger Gifemmerte tonu	-	-,-	
00. 60. St. Br	-		ł
Sugo Bergwert	17	141,00 62.93	ì
Inomragiam, Steinfalg-B	1	45,50 53.65	i
Rottowiger		135,25 bi. 68	
Ronigin-Marienbütte	8	56,50 52.03	
Rönig Bilbelm conv	5	108,00 53.63	
Ronia Bilbelm StBr	10	167,00 3	
Beopolosgrube Coderig		80,00 14.03	
Mansfelder Auge	fco.	300,00 8	
		69,00 53 6	
Rhein. Antr. Rohlen	0 2	61,90 %	
Rhein. Raffanifche Bahn	8	145 50 6	١
Rheinifche Stabl Lit. C	0	145,50 bg.	

	1 9Bilmersborf	26	1329 02.
	Bagar	10	212,25
	Berliner Lagerhof	0	89,00
5	be. bo Ct.Br	8	117,755
	Dmnibus-Bejelijchaft	12	217,00
	Braunfdweiger Jute	6	123,75 1
	Bugte, Metallinduftrie	41/2	84.50
	Charlottenburger Bafferwert	1017	172,60
-	Chem. Fabrit Schering	20	260,751
	Dangiger Debimitble	0	89.751
	Duffelborfer Baggon	14	140,001
	Ciberfelber Rarbenfabrit	18	244.001
	Grifter & Rogmann font	0	
	Summi-Fabrit Fonrobert	31/2	86,50 1
	bo. Beigt & Binbe	8	134,00 t
	bo. Bolpi & Schlüter	4	95,00 (
	Sarburg-Bien Gummi	-	285,25 1
	Raiferhof fono	5	
	Repling & Th. Gifeng	5	113,00 1
	Rurfürftenbamm-Bejellichaft	-	1550.00
	Reng, Wagenban	21/4	81,50 (
	Rorbd. Cidwerte	3	65.80 t
	Oppelner Bortland Cement	4	114,40
	Bferdebabn-Gejellichaften:		
	Brannichweiger	41/4	107,50
	Bredlauer	7	123,75
	Stettiner	21/	79,50 \$
	Sadf. Stidmafdine	4 "	121,00 (
	Stratfunder Spieltarten St	62/	109,801
	Ber. Roin-Rottw. Bulv	111	155,00 8
	Bilbelmsbutte	- 12	58,001
	Buderfabrit Frauftabt	-	125,00 %
	Quarrianta Granitares		,

Induftrie-Metien.

Bant-Distonto.

isterd 3. Bertin s (Cond. II)₂ begw. 4). Bridon 21/₂. Paris 21/₂. Petersburg und Warisa en 4. Janien. Playe 5. Comerly 5. inavische Player 5. Sopenhagen 4. Nadrid navische Player 5. Royenhagen 4. Nadrid Bisabon 4. PrivatsOtsfont —.

Umrednungs-Conrie.

1 St. 6sterr. = 2 Mt. 100 St. hodand. = 12 Mt. 1 Doslar = 4 Mt. 25 Us. 100 Rubet = 320 Mt. 100 Fres. = 80 Mt. 1 Litr. = 20 Mt.

Gold-, Gilber- und Bapiergeld.

١	Como in State	
	Dollars per St.	1 4,1810
i	Ducaten per St.	9,71 %
í	Imperials per St.	1-,-
í	Rapoleonsb'orper St.	16,22 13
	Souvereignsper St.	-,-
	Englifche Bantnoten per Bitt.	20,475
	Frang. Bantnoten per 100 Fred.	81,40 9
	Deiterr. Bantnoten per 100 %1.	163,15 %
	bo. Silbercoup. (Berlin. einlösb.)	162,50
	Ruffifde Bantnoten per 109 Rf.	219,90 19

Rotationebrud ber "Sallefchen Beitung" Salle (G.) Leipzigerftrage 87.

Feuilleton=Beilage der Halleschen Zeitung.

1,60 m 1,60 m -5,40 m -2,20 s -1,25

№. 38.

arke bis

0,30

nal= ge= inge

rifer und

eren

izcit

iner

and

igs=

tifel

oto= bge= nent niß.

halt Die

find Die

174.

er= es, ben.

an =

gabe and= n ft.

189.

en. und

eren auf

bten uch=

ימנון=

ınich rach=

chier ndes ingst h in hrift

Breis ngen unft,

chem i der rrens der von diva" große die Tod

träts ächste imer,

ing3=

Salle a. C., Mittwoch, ben 14. Rebrnar

1894.

>>> 6 l ii ck. <==

Bon M. M. Bitte.

(Radbrud verboten.)

Das Gefprach lentt fich auf bie Musstellungen und wird allgemeiner. Die beiben jungen Paare werden auch hineingezogen. Dies hindert aber keineswegs, das Anders und Berg halblaut Nandbemerkungen, meist sehr treffende, dazwischen werfen. — Noras trübe Stimmung ist verklogen. "Wird nach Tisch etwa wieder gespielt?" fragt der Ritt

meifter feine Rachbarin.

meister seine Nachdarin.
"Nur zuweilen, häufig wird auch umiszirt, — oder beibes gethan." Auf einen Wink der Dame des Haufes steht Rora auf und geht in den Salon, die Lichter am Klavier anzusünden. Berg sieht ihr nach. Es liegt etwas Sigenartiges in ihrem Gange, in ihren Bewegungen. Ihre Haltlich und anmuthig zugleich. Der Künstler in ihm ist salt noch mehr gefesselt, als der Mensch. Sin allgemeines Sinhlrücken und Mahlzeitsgen solot.

geitsagen folgt. Er hat fich burch bie alten Damen burchbugfirt, wie er

selbst meint, und versucht dann, in Noras Rähe zu kommen. Die Gesellschaft gruppirt sich wieder im Salon. Sibnlle trägt auf Wunsch der Großtante eine einfache Bolksweise vor; sie ist nur Dilettantin, aber sie versteht es, tieses Gefühl in ihr Spiel zu legen, so daß niehr oder minder alle gefesselt werben

Nora scheint der Gegenwart entrückt zu sein. Ihre Augen starren weit geöffnet ins Leere, der Oberkörper ist leicht nach vorn geneigt, die hände ruhen verschränkt im Schooke. Zwei Augenpaare hangen mit Aufmerklamkeit an ihren Jügen; Obert von Falk, dem wie eine Bision eine Spisode aus seiner Jugendgett vor Augen tritt, und ber junge Kunftler, über welchen es wie eine plogliche Offenbarung tommt. Das Suchen nach einem neuen Gegenstande für feinen Binfel bat ein Ende. Er will morgen die Baronin bitten, ihm ju gewähren, ihre junge Gefellschafterin, deren Justimmung vorausgesetzt, als Maria Stuart zu malen. So traurig mußten deren blaue Augen geblickt haben, als sie Abschied nahm von ihrem Jugendlande, als sie Frankreich verließ, wo sie das Glück gefunden und wieder verloren.

Er sucht die Gelegenheit, mit Nora selbst über seinen Wunsch zu sprechen. "Sie durfen mir meine Bitte nicht abschlagen," meint er stürmisch, "soviel muß ein Jeder für die Kunst thun." "Wenn es die Baronin gestattet, ich will Ihnen gern die

Sigungen gewähren," fagt fie endlich, nachbem fie erstaunt feinen Bunich vernommen.

Als Sibylle erfährt, um mis es fich handelt, brennt fie vor Begierbe, der Freundin Züge in der unglücklichen Schottenkönigin zu jehen.

zu sehen.
"Bringen Sie mich doch als irgend eine Hofdame auf dem Gemälde an, Herr Baron," bittet sie heiter, "ich denke mir's himmlisch, sich auf einer Ausstellung hängen zu sehen. Ich glaube, ich söße den gausen Tag vor dem Vilde. Ich bin Ihnen wohl zu blond oder zu lustig zur Maria? Sonzt thäten Sie auch bei mir keine Fehlbitte. Ich habe mir's stets gewünscht, die Muse eines berühmten Wannes zu sein."—
"Welde Muse, meine Gnadigste?" Die Stimme des Rittmissters unterdricht das Gespräch. Er beobachtete schon geraume Zeit eisersüchtig die Unterredung. Frau Oberst Weiß hatte ihn aber anäbig in eine Unterhaltung aesogen, von det er allerdings

aber grädig in eine Unterhaltung gezogen, von der er allerdings wenig mehr, als den Klang der Borte vernommen, tropbem wieder ihr Mann, der stattlichste aller Garboossistere, die Saupt-

rolle derselben spielte, — jest endlich hat sie ihn freigelassen. "Das ist unser Privatgeheimniß," meint Sibulle gewichtig; sie wendet sich um, ihre Schleppe streift seine Jüße, es scheint ein Fluidum von derselben auszugelsen, denn es durchschauert ihn ganz eigenthümlich, und er folgt ihr kaft mechanisch in das

Der Oberst ist indeß zu Nora getreten. "Ist Ihre Frau Mutter eine geborene Gräfin Hohenberg?" fragt er hastig, sie ausmerksam fixirend.

Rora bejaht es. Er scheint kurge Belt zu überlegen. "Würde sie ben Besuch eines alten Jugendfreundes annehmen? Wollen Sie, Baronesse, meine Fürsprecherin sein?"

Nora sah überrascht auf, — nie hat fie ben Namen bes Oberft vernommen, nie hat die Mutter eines Jugenbfreundes Erwähnung gethan.

"Sie kennen meine Mutter?" Er neigt besahend das Haupt und fährt mit der Hand durch das starke, kurz gewellte Haar, welches eine scharf gekantete weiße Stirn beschattet, die gegen das sonnengebraunte Gesicht eigenartig absitcht. Das Gesiph vollständiger Sympathie steigt in Mora auf, als fie in die treu-

herzigen Augen des alten Herrn schaut.
"Ich kannte sie wenigstens, als sie an dem Alter stand, wie heut vielleicht Sie, mein gnädiges Fräulein, und es erscheint mir wirklich als ein gutes Omen, daß in der ersten Gesellschaft, welche ich in meiner neuen Carnison besuche, der Traum meiner Jugend mir noch einmal vor Augen tritt, als letzte fpäte Allithe meines Lebens. Sagen Sie Ihrer Frau Mutter, balb, sehr bald würde Leonhard von Falf sie aufsuchen." Er verabschiebet sich mit tabellos eleganter Verbeugung von dem jungen Mädchen und schließt sich den Abschied nehmenden

Damen an.

Mora verbringt einen großen Theil ber Nacht schlaflos und in tiesem Sinnen. Es hat sie eigentlich bewegt, daß ber ältere, stattliche Offizier nach ihrer Mutter fragte, die, ganz zurickgezogen lebend, von ihren Standesgenosien fast vergessen ist. Kennt er das traurige Geschick, welches sie betrossen? — Sie sindet keine Nuhe, — sie benkt heut wieder mehr benn je an die Nergangenheit Bergangenheit.

Alls der Freund ihres Vaters, für den er gut gesagt, ihn feige verlaffen, und er die Aussichtslosigkeit einsah, seinem auf sich genommenen Berpflichtungen nachzukommen, hatten die stolzen, reichen Berwandten seiner Gattin nur ein bedauerndes Achselzuken und Vorwürfe über seinen Leichtspinn, als Gatte und Bater bille für ihr

zucken und Borwürfe über seinen Leichtsun, als Gatte und Bater für Freunde noch Bürgschaft zu leisten, aber keine Silfe für ihn gehabt. Sie waren Alle in der Lage, helsen zu können, und doch rührte seinen Loth. Alle sogenannten guten Freunde wiesen ihn unter den verschiedenstien nichtigen Vorwürsen ab, — dis er schließlich der Berzweissung zum Opfer siel.

Nach seinem Tode hatten allerdings die Verwandten für seine Familie sorgen wollen. Nachdem die deten süngeren Brüder ins Kadettenhaus gekommen. hatten sie der Phatter eine Rente ausgesetzt, welche ihr ein ankändiges, wenn auch bescheidenes Leben sicherte. Die Tochter sollte in das Haus ihrer Tante kommen, doch siolz hatte sie alles verschmäht. Sie konnte es nicht über sich gewinnen, von der Gnade jener zu leben, die dem Water damals die erbetene Hilfe verweigert, es würde doch siets ein Altmosen für sie bseiden, das sie ewig drückte. Mochten sie krüder sie Mutter und die Brüder sorgen, sie war die Aelteste, sie für die Mutter und die Brüder forgen, sie war die Aelteste, sie wollte ihrer eigenen Kraft ihr Fortsommen verdanken. — so hatte sie die Stellung dei der Baronin Carmer, welche sie die die den der Baroninen. Allerdings bleibt es der overnachten fannte, angenonnnen. Allerdings bleibt es ber Traum dieser vornehmen Mäddenseele, einst herabbliden zu können auf alle, die ihrem Bater Leid zugefügt hatten, sie ist stolz und ehrgeizig, wenn sie auch klug genug jest diese Eigenschaften untersdrückt und der Batonin gegenüber die im geringsten treu, die einmal übernommenen Pstichten gewissenhäft erfüllt, — so schwer ihr dies auch wird, so herd sie doch zuweilen ihre Stellung als "Untergebene" empsindet.

Wiesleicht gerade deshalh erirent sie sich universe den Arche

"Untergebene" empfindet.

Bielleicht gerade deshalb erfreut sie sich umsomehr der Aufmerksamsteiten, die ihr heut zu Theil geworden sind. Sie verhehlt sich auch keineswegs, daß der junge Künstler ihr ebenfalls Interesse abgewinnt, und sie hofft auf die Erlaubniß der Baronin Carmer, um häusiger mit ihm zusammen sein zu können.

Baron Berg hält auch Bort und kommt am nächsten Morgen. Die Baronin, eine begeisterte Berehrerin jeder Kunst, ist sofort einverstanden. "Gewiß wird Nora Ihnen gern die Styungen gewähren." — Nora ärgert sich, daß so kurz über sie Styungen gewähren." — Nora ärgert sich, daß so kurz über sie Styungen sied, ab Blut steigt in ihr Gesicht, ihre Lippen öffnen sich schon zu einer Segenrede, ihre Augen bligen, aber ihr Wille siegt über ihren Umnuth, sie bezwingt sich. Der stolze Mund ichließt sich sest, und unausgesprochen bleibt das Wort, welches sie auf den Lippen gehabt.

ho

23 Lie

uı

to

ül

M Ti

m no

m di di ho

fice

3meites Rapitel.

In einem Zimmer, welches ben Zauber wohlthuender Se-müthlichkeit nicht verleugnet, so einsach es im Ganzen auch ein-gerichtet ist, sitzt eine ältere Dame, deren Haar schon silbergrau schindert, als habe es der Rummer vor der Zeit gebleicht. Ihr Gesicht trägt einen griesgrämlichen Ausdruck. Sie hält einen Brief in der Hand, den sie schon einige Male gelesen hat. "Es kann nichts werden, armer Junge," murmelt sie, "sür ein Ka-vallerieregiment giebt Onkel Robert die Zulage nicht, umd ich bin dazu doch nicht im Stande. Vielleicht, wenn Nora sich an Nobert wenden würde, sie war stets sein Liebling, — wenigstens krüher. Hätte sie nur nicht den dummen Streich gemacht, in ein fremdes Haus zu gehen." Sie hat das Deffnen der Thür überhört und schaut über-rasigt auf, als ihre Tochter auf sie zutritt. "Einen Frühlings-gruß, Mama." Das junge Mädden hält der Mutter einige Beilchen hin, welche von derselben mit stüchtigem Dank entgegen-

Beilchen hin, welche von berfelben mit flüchtigem Dant entgegen-

genommen werben.

"Ich glaubte, Du fauft heut garnicht," fagt fie bann verstimmt; "ich alte Frau habe brei Kinder und bin boch stets

"Kurt und Sberhard wurden doch nicht immer bei Dir sein können," entgegnet Nora sanst, aber bestimmt, "und weshalb ich nicht hier bin, weißt Du ja."

nicht hier bin, weißt Du ja."

Es wäre eher Deine Pflicht, bei mir als bei Fremben zu leben," seufzt die Adme.
"Laß boch dies Thema ruhen, liebe Mama, wir werden darüber niemals einig, es sührt zu nichts, — sage mir lieber, wie es Dir geht?"——Sie hat unterbes ihren Hut abgenommen umd jest sich der Mutter gegenüber.
Auct hat geschrieben, in einem Jahre hofft er fertig zu sein. Er nöchte so gern in ein Kawallerieregiment treten; der arme Junge, ich sann ihm doch die Zulage nicht gewähren. — Vielleicht hätte es Onkel Robert gethan, aber nach den letzten Zeugnissen wird daran nicht zu benken sein. Wenn Robert einmal Nein sagt, hält er sein Wort."

"Aurt könnte jest Offizier sein, wenn er sleißiger gewesen wäre. Uebrigens kann er ganz gut zur Infanterie gehen, es müssen sich auch andere Wenschen nach ihren Berhältnissen richten," meint Nora ruhig.
"Du hast eben kein Herz für Deine Brüder, alle Grasen Hohenberg waren Kürassire."

"Aber Mama, er ift kein Hohenberg," ihre Stimme verräth Erreging. "Er wird doch mit einundzwanzig Jahren vernünftig genug sein, sich nach der Decke zu strecken." "Wenn Du Tante Mariettos Wunsch erfülltest und zu ihr

gingeft, die wurde dann für Aurt ein Uebriges thun."
"Nein, Mama, niemals. Für die vergoldete Sklaverei im Saufe gönnerhafter Berwandter danke ich."

"Barum mußte Euer Bater so leichtsinnig sein, Gelb für Achern zu opfern, ich habe es ihm gleich gesagt: ber dankt es Dir nicht."

Nora's Augen funkeln. "Laß doch die alte Geschichte, Mama," bittet fie mit muhfam unterbrückter Erregung. Die Menherungen ber Mutter über ben Bater bringen ihr immer fo

tief ins Herz, obgleich sie an bieselben gewöhnt ist. "Mir steht meines Laters Andenken zu hoch, und zu Tante Marietta gehe ich nie. Ich könnte ihr nicht verhehlen, wie widerlich mir ihre zur Schau getragene Frömmigkeit ist. Die Morgens und Abendsandachten mit ihrem Bersonal, damit alle Untergebenen den religiösen Sinn ihrer Herrin preisen, hielten sie nicht davon zusätzten. andahen mit ihrem Berjonal, damit aue illnergedenen den religiösen Sinn ihrer Herrin preisen, hielten sie nicht davon zurück, Papas bringenden Vitten ihr Ohr zu verschließen. Glaube doch nicht, daß sie für Kurt etwas anders thun würde, als das Versprechen, sür ihn zu beten. — Das halte ich aber für so selhstverständlich, daß ich es stillschweigend thue. So gehen unsere Ansichten auseinander. Ich weiß es noch so genau, als sei es gestern gewesen, Tante hatte ihren Leuten in salbungsvoller Rede auseinander geset: "Wohzuthun und mitzuhelsen vergesset nicht," und tried in der nächsen Viertelstunde Papa mit ihren höhnlichen Worten zum Aeußersten."—

Nora schlägt beibe Hände vor das Gesicht und such mit Gewalt ihrer Erregung Herr zu werden.
"Es war ihre Ansicht," entschuldigt die Mutter ihre Schwaserin, "daß ihre Hüster ein Tropsen auf einen heißen Stein wäre; sie wollte Papa davor bewahren, sich noch einmal zu verdürgen. Sie konnte nicht wissen, daß es so kam. Daß sie Dich aber gern hat, sieht fest, und Du solltest Dich ein wenig mehr um diese Tante, die außerdem Deine Pathe ist, kümmern, sonst wird ihr großes Vermögen wohl an eine milde Stiftung fallen."

fallen."
"Erbschleichen kann ich nicht und will es auch nicht," sagt Nora ungeduldig, "ich kann sie num einmal nicht lieben."
"Lieben brauchst Du sie ja auch nicht."
"Lind dann zu ihr gehen, nur des Geldes wegen?" Erstaunt blickt das junge Mädchen zu ihrer Mutter auf, "das hielte ich für niedrig und gemein!"
"Du sprichst ja in schönen Ausdrücken."
Nora zucht leicht die Achseln. "Sie sind wenigstens zutreffend. Aber erlaube mir, Mama, Tante Marietta thut doch, was sie will, sie ist underechender."
Beibe schweigen. Noras Blick schweist mübe über die altbekannten Bilder, die einst in ihres Baters Stube gehangen.—
so wenig sie mit ihrer Mutter sympathistrt, es kommt doch stese ein tieses Heimathgefühl über sie, wenn sie die Gegenstände wieder sieht, zwischen denen ihre Knindeit verslossen. Wohn sind jene glücklichen Zeiten! Freilich, die Mutter mag sie wohl noch mehr entbehren, und deshalb ist deren Bitterfeit auch zu begreifen.

"Sorge boch nicht um Kurts Zukunft, Mama," fagt fie innig, "in ber bunkelften Nacht glühen am hellsten bie

Sin verächtliches Lächeln umspielt die Lippen ber alten Dame. Nora beeilt sich, einem neuen bitteren Wort vorzubeugen und ein erquicklicheres Thema anzuschlagen.

"Borgestern hatte die Baronin Carmer den Besuch eines Oberst von den Dragonern, den sie in Baden kennen gesernt hatte; er fragte nach Dir, er habe Dich als Mädchen gekannt, Leonhard von Falk."

(Fortfegung folgt.)

Goldhände.

Bon Agnes Sarber.

(Nachbrud verboten.)

Dicht an die Fensterscheiben des ersten Stockwerkes in einem eleganten Hotel der Hauptstadt drückt sich ein schmales Kinderzgesicht. Die übergroßen Augen schauen sehnsücktig auf den Plat da unten. Der Borfrühling hat ihn gestreift, und unter seinem klücktigen Blick bekam der Flieder dick Knospen und der Hoelen Tazus und Sdeltanne auf so vornehmen Standort breit zu machen, wehte vorwißig mit seinen langen, gelben Kätzchen. Aber das Kind sieht nicht danach. Um diese erste, kaum wahrsnehmbare Lenzeslächeln zu verstehen, muß man alt geworden sein, und nur junge Augen behalten haben. Bei dem Knaben sedoch ist es gerade umgesehrt. Seine Augen sehen mübe aus, ganz anders als die des kräftigen Jungen da unten, dem sie dehnstichtig solgen.

Der hat sich vor einem Weilchen auf eine der Steinbänke geist, ein Spiel Gruddesstehen Kanz hab der tie der Greichtstein auf eine der Steinbänke geist, ein Spiel Gruddesstehen. Das hab wenn den der helle Sonnenschein blendet, daß er sie nicht rechtzeitig aussen kann, und sie fallen seitab in den Hasselstrauch, dann

freckt er die langen Arme, die so weit aus den Aermeln der gestickten Jacke herauslugen, suchend aus, erhält durch vorssichtiges Balanctren mit den Beinen den Schwerpunkt und rettet das gefährdete Spielzeug. Jedesmal freilich schüttelt dann der Haselstrauch aus seinen Kätchen etwas Goldstaud über ihn aus; aber das scheint ihn nicht zu stören.

"Mutter," sagt der Zuschauer am Fenster endlich langsam, "darf ich hinuter?"
Die polle Franz mit dem heritag Goldste und der Armende

Die volle Frau mit bem breiten Geficht und ber fo fchlecht

dazu passenden modernen Friseur sieht auf.
"Deine Schwester ist nicht da, und Du weißt, daß Du nicht allein braußen sein sollst. Es könnte Dir etwas zustoßen, mein

Goldjunge."
Es liegt viel Liebe in den letten Worten, aber augenschin-lich gilt sie mehr der eigenen, umfangreichen Person und der Confectschachtel, in die die kurzen Fingerspitzen wiederholt greisen, als dem schmalschultrigen kleinen Kerlchen. "Ich will ja nur auf den Plat da unten. Sie konnen mich vom Fenster aus sehen. Bitte, darf ich?"

Die schläfrigen Augen ber Dame schen auf die goldene Stutzuhr in dem prunkenden, kalten Gasthauszimmer. "Aber nur eine halbe Stunde, Josef Um drei Uhr kommt der Ampresario."

Sie zieht ihm ben tleberzieher an, knöpft trop ber Warme ein seibenes Duch um seinen hals und reicht ihm die Handfduhe.

Fast scheu schleicht er die Treppe herunter, vorbei an der Loge des Portiers, der sich beinahe ehrfurchtsvoll vor dem Kleinen beugt. Er denkt an die klangvollen Namen, deren hohe Träger sich bei ihm nach den Zimmern des kleinen Virtuosen

erkundigt haben.
Schüchtern schreitet José über den Plat. Es ist ihm in den letten Jahren fast fremd geworden, so undehütet seine Schritte selbst lenken zu dürsen. Sigentlich thut er das auch jetz nicht. Ein Magnet giedt den kleinen Füßen die Richtung. Einige Sekunden später steht er unter dem Haselnußstrauch neben der Steinbank, auf der der Junge mit den Gruddelsteinen spielt. Anbächtig sieht er auf die rothen, aufgesprungenen Hande.
Eine Weile läßt sich das Kind der Straße diese stumme Vewunderung gefallen, dann wirft es einen nicht gerade freundlichen Blick über den mit auffallender Sleganz gekleideten Knaben und murmelt deutlich:
"Jierasse!"

und murmelt beutlich:
"Zieraffe!"
"José tritt einen Schritt zurück, blutrost vor Scham. Ms
aber dem andern, der zum Zeichen seiner Berachtung in diesem
Augenblick die Steine recht hoch geworfen hat, einer über die
Bank hinweg in den Hatürlich stößt er, als er sich aufrichtet,
heftig an den Kopf des Sigenthümers, der seine Turnübung von
vorhin wiederholt, dessen Schamerpunkt aber dei der unfansten
Berührung nachgiebt und ihn aus dem sabilen in das stadise
Gleichgewicht, das heißt zur Erde befördert.
José wird noch röther und zieht sich ängstlich noch einen

"Bift gelb angelaufen."
Damit deutet der Junge auf den dunklen Paletot von feinem Tuch, über den der Safelnußstrauch, unparteilich wie die Sonne, ebenfalls eine Lage Goldftaub gestreut hat.
"Schadet nichts," sagt Joje tapfer.
"Bei mir sieht's keiner," fügt jener mit einem flüchtigen Blick auf seine Jack hinzu, deren unbestimmte Farbe allerdings für alle Zufälligkeiten der Straße unempfindlich zu sein scheint. Jose seufgt neibisch. Dann sieht er wieder eine Weile still den lustig tanzenden Steinen zu.
"Da. ninm!"

ben lustig tauzenden Steinen zu.
"Da, nimm!"
Der Besitzer schiebt thm die abgegrissenen Dinger heradslassen dasse Ende der Bank. Zögernd greist der Kleine danach und versucht, sie zu umfassen. So geht nicht, und mit johlendem Gelächter zeigt der andere auf seine Dandschuhe.
"Zieh die Futterale aus!" José schinklet den Kopf.
"Warum nicht." Fatke?"
"Weil ich Goldhände habe, die muß ich schonen." Zum ersten Male klingt auch aus Iosé's Stimme ein gewisser Stolz.
Der andere sieht ihn mit aufgerissenen Mund an.
"Soldhände?" Und mit rasch wieder gewonnener Frechheit sint er hinzu: "Zeig' mal her. Ich werde Dir nichts abbrücken."

den."
Mit scheuem Blick nach dem Fenster zieht José einen Handschuh ab und entblößt eine lange, schmale Künstlerhand, weiß und nervöß, eine Hand, alt und müde, wie seine Augen.
Sein neuer Freund grinst verständnißlos. Bon Gold ist freisich nichts zu sehen, ausgenommen den schmalen Reif mit dem Stein, der in der Frühsahrssonne fardige Blize schleudert.

(Schluß folgt.)



* Meines Feuilleton. * -06-



Allerlei.

Allerlet.

— Bon der Siegelsbacher Fastnacht 1894 — so schreibt man dem "Schwäd. Courier" von der badischen Grenze — wird man noch lange sagen. Siegelsbacher hatten im verskoffenem Jahre im Hischlander Wald Raubstreu geholt und waren deshalb zum Theil empfindlich gestraft worden. Nun wollten Hischlander an Fastnacht einen Ausstlug nach Rappenau machen, ein Weg, auf dem Siegelsbach passitt werden mußt. Die Hischlander ihre Fahrt auf einem vierspännigen Laubstreuwagen. Die Siegelsbacher hatten aber davon Wind der den und machten ihre Fahrt auf einem vierspännigen Laubstreuwagen. Die Siegelsbacher hatten aber davon Wind der sühnen and machten ihre Fahrt auf einem vierspännigen Laubstreuwagen. Die Siegelsbacher hatten aber davon Wind der sühne gingen und machten ihre Fahrt auf einem vierspännigen Laubstreuwagen. Die Güstenhardter waren so unvorsichtig und gingen troß erhaltener Warnung in die Falle. In zwei Abtheilungen war die Feuerwehr in Siegelsbach ausgestellt. Die erste Abtheilung empfing die Hischardter mit einer ordentlichen Douche, doch gelang es ihnen, an der ersten Abtheilung vorbei zu kommen. Bei der zweiten Abtheilung war der Emphang aber ein so fürmischer, daß die Kserde nicht weiter zu bringen waren. Und num wurde an Wasser nicht gehpart, ein Strahl nach dem andern, einer frästiger als der andere, traß die Armen in dem Wagen. Soweit wäre die Sache noch nicht ichlium gewesen. Ind nur erzissen aber die Sache noch nicht ichlium gewesen. Ind nach der einer Schreiben der Seierben deie Sachen der die Sachen der Siegelsbachern, dies hoben die Scherden wieder auf und traßen damit die Wissen, dies hoben die Scherden wieder auf und traßen damit die Wissen, dies hoben die Scherden wieder auf und traßen damit die Küssen, dies hoben die Scherden wieder auf und traßen damit die Küssen, dies hoben die Scherden wieder Absilierange, die sie der Mensche und der Absilierange der Mensche Löwerberüchen Lowen. Mannder auch Schlimmeres geholt. Sins der Perve solle und der Verzuseiselle Virestion wandte alle möglichen Wittel

"Nero" wurde in einem Käsig nach der Beterinärschule geschässt und dann, nachdem ihm eine Schlinge um den Hals geworfen war, an den vier Tagen gesesselt und durch Chlorosorm betäubt. Darauf stellte der Arzt sest, daß "Neros" Schenkel gebrochen war, und ging muthig daran, ihn wieder in Ordnung zu bringen, was vollkommen gelang. Als der Löwe wieder zu sich kan, sieße er ein so surchtbares Gebrüll aus, daß das ganze Personal der Thierarzneischule vor Schrecken davonlief. Jest ist "Nero" wieder gesund und munter und gedraucht dei seinen Spazierzgängen und Kreudensprüngen im Käsig das operirte Bein in derselben Beise wie den anderen Drei. Dem Dr. Busener hat die Operation den Beinamen "Löwendottor" eingebracht.

— Die millionenreichen Pankee-Töchter wollen gern Kürstenstonen in ihre Leidwäsche stieden lassen und Madame sa Brinzesse seigen, aber wenn sie diesen Titel einmal erkauft haben, machen sie sich wenig aus dem Fürsten, ihrem Gemabl. Das dewises unlängst eine Tochter des Kähmaschinensabrikanten Singer, deren Mutter in zweiter Se einen Tenor geheirathet hite, nachdem der Sangeskundige sür gutes Geld zum päpflichen Herzog vorgerückt war. Die Tochter wollte noch höher hinaus, sie heirathete den Sprößling eines alten französsischen Kürstengeschetats und ließ sich nach zwei oder der breisähriger She von ihm scheiden. Das gleiche thut jeht die Stiestochter des Vertrengeschelchte und lächt in Paris die Scheidungsklage vordringen. Das zuständige Verlicht erkläter sich sin ihren der deren Rinden in einem Bersect und lächt in Paris die Scheidungsklage vordringen. Das zuständige Verlicht erkläter sich sin insompetent, weil Fürst Colonna noch immer Italiener ist.

Vom Cage.

- Eine folgeuschwere Aatastrophe hat der Sturm in der Racht zum Sonntag auf dem Steitiner Rabnhof zu Berlin herbeisgesührt. Der Berkehr auf der Abfahrtseite der großen Bahnhofshalle war ichon beendet, und man erwartete nur noch die Einsatzt des um 1 Uhr fälligen Auges, als ploßlich der orfanartige Sturm, der mit furchtbarer Gewalte in die an der Lestibulseite bereits geschlossene dalle hineinsuhr, den über der Abjahrtseite belegenen nordöstlichen Theil der

; fteht gehe r ihre lbend:

ben n aus slaube

s bas für fo n un=

poller

n per=

if mit ihre heißen inmal Dak wenia

mern. iftung fagt

Staunt lte ich

5 3U2 both, ie alt= en, -

ftets

ftänbe

Bohin wohl

uch zu

n die alten eugen

relernt fannt,

in ber por rettet in ber aus: ıgfam, chlecht nicht. mein

schein= d der reifen, nich

von 17 eisernen Gewölberippen getragenen Wellblechbedachung er faste, etwa sieben der Nivpen lostis, wie dünnes Papier zusammenrollte und auf das Dach des an der Längsseite des Bahnhoses sich hinziehenden Andaues warf. In dem nämlichen Augenblick verlöschen die Gaslaternen der Halle und die plögliche Kinsternis erhöhte noch die allgemeine Verwirrung. Alls sich die erste Aufregung geseat, wurde man auf Histerige ausmerssam, die aus der im erwähnten Andau des sindlichen Dienstwohnung des Stationsvorschers Zichursch dervorzdrangen. Dier hatte sich inzwischen ein verbängnispooler Unsall etzeignet. Das auf das Dach geschleuberte Wellblech hatte einen hohen Schornstein umgerissen, der siehen der des des Dach geschleuberte Wellblech hatte einen hohen Schornstein umgerissen, der siehersteils wieder das Dach und das schwere Deckengedälf über dem Schafzimmer der Zickursch'ischen Scheleute durchschlagen und im Zimmer selbst arge Berwüstung angerichtet hatte. Am schlimmsten war dabei der Stationsvorschefter selbst weggesommen, Balsen und Schuttmassen hatten sich über ihm aufgethürmt und ihn schwer verlegt. Die Gattin, deren Bett mehr nach der Hallenseite hängen geblieden und hatte so über Frau Rickursch aus dem Schafthaufen geradezu ausgraden. Der Unglüstliche war über und über von Blut überströnt, aber zum Slück vorzen Zickursch aus dem Schutthausen geradezu ausgraden. Der Unglüstliche war über und über von Blut überströnt, aber zum Slück vorzen es doch meist nur blutige Schrammen; arg zugerichtet ist dagegen die rechte Hand, die der Allegung von Polityerdänden und Unswesschen der Schrammen nach dem Krantenhaus gekracht. Alls ein Glück ist es noch zu bezeichnen, das ein schwerer Deckendalsen, den man dicht vor dem Bette sand, nicht Jückursch getrossen sieher werden Bandenn dervorzen deutschen Sumoristen; seine unter dem Peteronnen Schrepslaus im Berliner Dialett verössenstlicher berührt daher die Nachricht, des eine völlige Wiederherstellung des Berungslücken leider ausgeschlossen müssen.

— Bon dem Eisenbahn-Unglisc bei

miljen.

— Bon dem Eisenbahn-Ungliick bei Compiègne entwirft ein Augenzeuge im "Mbein. Cour." solgende Schilderung: Gegen 1 Uhr wurden die meist in sitzender oder liegender Schilderung auf den Bänker ichlasenden Bassagiere durch einen surchtbaren Stoß von ihren Sitzen ichlasenden Bestängiere durch einen surchtbaren Stoß von ihren Sitzen herabgeworfen: der Jug war mit vollem Dannpf gegen eine riesige, etwa drei Meter breite Kisse, werken mit Glas gefüllt war, gefahren. Auf die Ausse. "Rette sich, wer kann!" verließen die Kassagiere in kopsolofer Flucht die Wassagen. Die Losomotive und der Linken Seite hinabgestürzt, weshald der Zug nicht mehr weiter fuhr. Mehrere Personen-vagen stürzten kopsüber auf die rechte Seite des Bahndammes hinab, während andere ruhig auf den Schienen stehen blieben. Ich batte kann Zeit, mich in den Graden neben der Bainslinie zu wersen, als der von Charleroi kommende Güterzug Rr. 147 mit vollem Dampf auf dem zweiten Schienengleise angefahren kan, Alles, Menschen wie die Trümmer von dem Eisenbahnunglick, übersahrend. Seine Geauf dem weiten Schienengeleise angefahren kan, Alles, Menichen wie die Trümmer von dem Eisenbahnunglück, überfahrend. Seine Geschwindigkeit war is groß, daß er erst 2200 Meter nach dem Ungläcksort halt machen konnte. Mitten in dem Wechgeschrei der Verwundeten war es zuerst schwer, sich von der Katasstrophe sofort eine richtige Voezu verschäffen. Mehrere Versomen röchesten, abschweicht verstümmelt, auf dem Schienengeleis; 7 unter denselben gaben kein Lebenzseichen unter den Trümmern der ersten Waggons, worunter auch die Parisköhner; 2 Leichganne waren Buchstählich in zwei Teckte geshosst. Unglücklicherweise sehlten waren buchstählich in zwei Teckte geshosst. Unglücklicherweise sehlte es, wenn auch nicht an hilseleistenden, so dog an Aerzten und Medikamenten, und das Wehlfagen der Verwundeten war in der Nacht immer schrecklicher anzuhören. Endlich gegen 4 Uhr Morgens kam von Conndègne ein Erstazug an, welcher mehrere Aerzte mit sich brachte, die besonders mit Hilse der zahlreich im Zuge anweienden Soldaten sosot einen Hilselben forganisitren. Ieder die Ursahen des Unglück, d. d. darüber, wie die solossels (Mastisse auf die Schienen kam, ist die zieht nichts Gewisses bekannt; die Maschinissen (Vosomotivährer) der beiden Züge scheint keine Berantwortlichseit für das Dovpelunglick zu tressen, denn die Unglücksstelle liegt an einer so staten von kann der verschen Voschen des die Linie versperren, sehen und zur richtigen Zeit halten konnten. fonnten.

fonnten.

— Eine polnische Abelshochzeit fand fürzlich mit großem Gepränge in Poien statt. Die "Vos. Ita." berichtet über die zeierzlichseiten: Die Träger vieler erlauchter Kannen waren erchienen, aus der ganzen Provinz waren sie berdegeeit, aus Galizien, Russand kannen sie, die Czartoryski, Kwilecki, Potocki, die Ney, Buinski, Czarnecki, Poltowski und wie sie alle beigen. Schon am Sonntag Abend dei der Festvorstellung im Theater konnte man wahrnehmen, wie zahlreich sie zur Stelle waren, die stolzen Serren des polnischen Noels mit ihren schonen Damen, deren schönste die junge Braut war. Ja, stolz gehen sie auch beute noch einder, die edsen altvolnischen Sechslechter, so itolz wie in zienen längstversunsenen Zeiten, da der Staroft noch auf dem Schosse zu Absen residirte und der Abel des Landes sich an seinem Sose drängte. Im Dome sand am Montag Rachmittag durch Erzbischof Stablewski die Tranung statt. Manche der Herren trugen ihr Nationalsossim, den dunselblauen Sammetrock mit

ben weißen bauschigen Aermeln, die weißen Beinkleider und hohen Stiefel, die pelzverbrämte, federgeschmückte Müße auf dem Saupte,
— die Damen dagegen waren in eseganter moderner Gewandung.
Auch der Präutigam, der 24 jährige Graf Nen, erschien in Nationalistacht, während die Braut ein weißes Allaskleid trug. Sie ward geführt von dem Fürsten Czartorysti, den Bräutigam geseiteten die Fräfinnen Czartory um Potocki. Die Hochzeitsreise wird das junge

Frafinnen Czarneft und Potocki. Die Sochzeitseise wird das sunge Paar in das Land der Pharaonen führen.

— And Stat wird geschrieden: Der Nedakteur der Varifer Zeitung "La Presse", Serr Andre Warth war kürzlich in Glas und dat qui seine Bitte den festungsstubengesangenen französischen Offizieren in Gegenwart des Aussehers einem kurzen Besuch in deren Freizeit abstatten dürsen. Hert Marth hat sich dabei überzeugt, daß die vielsach in französischen Blättern behauntete barte Behandlung seiner Landsleute, woran sich dann gesässige Aussätle gegen Deutschland knüpfen, nicht der Wahrbeit entspreche, hierdei sei nochmals erwähnt, daß die knuzöslischen Össisser seinzlich nach den bestehenden Wolfstreckungsvorschriften für die Festungsstubengesangenen, mit besonderer Berücksistigung des vorliegenden Fasles, behandelt werden. Der Robakteur der "Presse" beabsichtigt, über Glas und einge Städe kangere Urtüst in seinem Blatte zu veröffentlichen, auch hat er verschiedene Photographien von öffentlichen Cebäuden, wie z. B. der Kommandantur, gekauft, und dürsten dieselben wohl in französischen Sournalen abgezeichnet, in der er selbst, den Kopf auf die Hände gestützt, auf einem gerauft, und durfien dieselben wohl in französlichen Fournalen abgebischet werden. Der eine der Gefangenen hatte seine Stude abgezeichnet, in der er felbst, den Koof auf die Hände gestügt, auf einem Stuble sist. Serr Marthn erhielt vom Kommandanten die Erlaubnis, das Vild der Mutter des Ofsiziers zu deinem. Die Anweisenheit des Nedaffeuns, welcher auf der Stade mit dem Hotelier Gottschaftstanzösisch sprach, gab in der Stadt zu dem Gerüchte Ansag, die Franzosen wären freigelassen worden.

Yom Büchertisch.

(Un Diefer Stelle werben alle eingehenden Bilder, Brofchitten ac. angezeigt. Besprechung nach Auswahl vorbehalten.)

angesgit. Bepreching nach Auswahl voregaten.)

— In der Philipp Meclamischen Universatbibliothek sind soehen erschienen: K. 3171. 3172. Friedrich Sebbel. Die Nibelungen. Ein deutsches Trauersviel in drei Abtheilungen. — Nr. 3173. Friedrich Sebbel, Maria Magdalene. Ein ditrektlichen Erauerspiel in drei Aufzigen mit Borwort. — Nr. 3174. Aeschines Rede gegen Klessuhen. Ueberset, eingeleitet und ertäutert von Dr. Wilhelm Necd. — Nr. 3175. Philipp Berges, Amerikana. Hand seize aus dem amerikaniken Leden Wierter Band. — Nr. 3176. 3177. Die deutsche Kechtsanwätte neht landesgeichichen Aussichtungsbestimmungen. Terkausgabe mit kurgen Annertungen und Scackesster. Derausgegeben von Landerichter Berg. — Nr. 3178. Silberhochzeiter. Herausgabe mit kurgen Annertungen und Scackesster. Derausgegeben von Lard Friedrich Willmann. Erstes Handen. — Nr. 3179. 3189. Brüder Briedrich Willmann. Erstes Bänden. — Nr. 3179. 3189. Brüder Von Lat Kriedrich Willmann. Erstes Bänden. — Nr. 3179. 3189. Brüder von La wis Auflichtung in Familientreisen. Herausgegeben von Sermann Erinm. Kleine Ausgabe. Mit zwölf Villern von La wis A ichter.

— Einundachtig Triginal-Solzknitte, meist Wäsche für Jung und Mit, für Knaben, Nädehen, Damen und deren betressen, desenden, auf einem großen Bogen vereinte Schnittheile mit Velchreibung und Schnitt-Einzelheiten bietet die neueste Rummer der beliedern Flandlungen und Postanstalten zu 60 Kfg. viertelsährlich noch nachzeichert.

— Kälschungen von Briefmarken sind leider eine Plage, die schiefert. In Der Philipp Reclam'ichen Universalbibliothet find

werden die bereits erschienenen Quartals-Nummern kostenlos nachgesesert.

— Kälschungen von Briefmarken sind leider eine Plage, die schier unausrottbar ericheint. Gerade die älteren Emissioenn, die genau zu kennen nur wenigen Sammlern beschieden ist, bieten ein Johnendes Feld für die Anisse der Fälscher. Interessante Sinweise auf jüngst ausgekauchte Schwindeleien mit alten wanischen Marken sinden sich in dem soehen erschienenen Seste der bekannten illustrirten Zeitichrist "Moderne Aunst" (Berlin, Berlag von Nich. Bong, W. 57, Preis des Hestes 60 Vi.) vor, die schon des österen interessante Darlegungen über die Briefmarkenkunde gebracht hat. Wie immer ist die Aunst, das Theater und der Sport auch in diesem Seste in unstangreichem Maaße vertreten; eine reizende Dame im Eistaussosim wir in der präcktigen koloristischen Wieder des Artisels "Wie man ein Balket aussührt" von B. Bardier, sowie eine seuislesomischieden beschwerzelt sübren uns der Tert und Pilder des Artisels "Wie man ein Balket aussührt" von G. Schwarzstopf. Unter den Aunischelagen besinden zwei große Neprodustionen von Werfen des französischen Malers Lieumitte, die Doppelseite "An der Schänke" und das symbolistische Bild "Der Tod und Ansichten von der Californischen Weltausstellung. Die nächste Nummer der "Modernen Kunst" ist eine originelte Faschummer Frühlings-Rummer in Bordereitung.

Berantwortlicher Redafteur: Dr. Rache. - Rotationsbrud ber "Salleschen Zeitung" Salle (G.), Leipzigerftr. 87.

meif

arte

Gar felb!

geth auf

ftar port Mug zeit wie neu

Fra

him glan aud

Ret